



OUBRWINT

GEMEINDEBLATT
für Graun, Langtaufers, Reschen, St. Valentin

22. JG. Sondernummer BAZ 09.04.2014 – Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – ges. Dekr. 353/2003 (abgeändert in Ges. 27/02/2004 Nr. 46) Art. 1, Komma 1, CNS Bozen.

April 2014



Heilige Gräber

Öffentliche Arbeiten

Gesundheit
durch Heilkräuter

Seite 4

Seite 16

Heiliggräber und Heiliggrab-Bruderschaften

„Heilige Gräber schauen gehen“, gehörte in Tirol lange zu den Bräuchen um die Karwoche und Ostern. Viele dieser Heiligen Gräber landeten Mitte des vergangenen Jahrhunderts auf Dachböden und in Abstellräumen, wo sie oft verstaubten und vergessen wurden. In den letzten Jahren wurden allerdings viele dieser Kunstwerke wieder hervorgeholt und restauriert. Die Ostergräber haben in Tirol eine lange Tradition, die sich bis ins späte Mittelalter zurückverfolgen lässt. Man wollte dadurch den Gläubigen das Leiden Christi anschaulich nahe bringen. Das größte und künstlerisch bedeutsamste Heilige Grab befindet sich in der Stiftskirche Wilten in Innsbruck. Kaiser Josef II verbot die Heiligen Gräber, zahlreiche Ostergräber fielen auch der bayrischen Herrschaft (1805 - 1814) zum Opfer.

Das Heilige Grab in der Pfarrkirche zum Heiligen Sebastian in Reschen stammt in seiner heutigen Form aus dem Jahr 1985/86. Es wurde von Peter Pircher aus Reschen unter Wiederverwendung älterer Teile weitgehend im Jahre 2008 neu geschaffen und nimmt den gesamten Altarraum ein. Die Aufstellung im verdunkelten Kirchenraum ist Aufgabe der Heiliggrab-Bruderschaft Reschen. Sie ging unter Pfarrer Kassian Öggl (1929 - 1957) anlässlich der Erhebung Reschens zur eigenständigen Pfarrei aus der Grauner Heiliggrab-Bruderschaft hervor. Zu den weiteren Pflichten der Bruderschaft gehören die Abhaltung einer 20-stündigen Grabwache sowie der Abbau und die Pflege des Heiligen Grabes. Das Grab in Reschen kann vom Karfreitag bis zum Weißen Sonntag besichtigt werden.

Die Bruderschaften hatten ihren Ausgang von der klösterlichen Frömmigkeit genommen. Sie bildeten sich auch im Anschluss an bereits bestehende Gilden oder Zünfte oder als freie Vereinigung aus religiösen Gründen in Verbindung mit bestimmten sozialen und karitativen Aufgaben. Die Heiliggrab-Bruderschaft von Nauders geht bereits auf das Jahr 1630 zurück.

Die Heiliggrabbruderschaft von Graun wurde unter dem Seelsorger Josef Kappeller um 1840 gegründet. Die Mitglie-



derzahl war auf 138 Männer beschränkt. Die Heiliggrab-Bruderschaft von Reschen zählt derzeit rund 80 Mitglieder.

Das Heilige Grab in der Pfarrkirche St. Valentin a. d. H. (siehe Foto) ist um 1880 nach den Plänen des Wiener Hofbauamtes von einem unbekanntem Künstler errichtet worden und nach einer anderen Art als jenes von Reschen geschaffen. Es folgt dem seit dem 19. Jahrhundert verbreiteten Typus mit pflanzlichen Motiven. Es besteht aus zwei Kulissenbögen, die den Hochaltar zur Gänze verdecken und bis ins Gewölbe hinauf reichen. Zum Grab führt eine Bogenbrücke, die von zwei

in rote Mäntel gehüllten Grabwächtern flankiert wird. Neben der in Fels gehauenen Grabeshöhle stehen die trauernden Frauen und der Apostel Johannes mit Maria. Das dahinter liegende Bild zeigt einen Blick auf die Stadt Jerusalem. Sie ist von Laubbäumen, Zypressen und Palmen umsäumt. Das Heilige Grab in der Pfarrkirche St. Valentin bleibt von Gründonnerstag bis zum Weißen Sonntag aufgebaut.

Das Titelbild zeigt das Hl. Grab von Reschen und wurde im Jahr 2008 von Peter Pircher gemalt.

fb

Ankauf der Militärliegenschaft Ex-Finanzkaserne Rojen

Die Ex-Finanzkaserne in Rojen befindet sich auf dem Verwaltungsgebiet der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte Graun. Der Grund wurde seinerzeit für die Errichtung der Kaserne vom Staat enteignet. Nach Übergang der Staatsliegenschaft an die Autonome Provinz Bozen hat es bereits vor Jahren Anstrengungen von Seiten der Gemeinde Graun gegeben, das Gebäude für öffentliche Zwecke kostenlos vom Land übertragen zu bekommen. Die gesetzlichen Bestimmungen hierfür wären damals schon vorhanden gewesen. Eigens dafür wurde die Ex-Finanzkaserne Rojen Bp. 269 KG Reschen im Gemeindebauleitplan als Zone für öffentliche Einrichtungen eingetragen, daraufhin wurde ein erstes Nutzungskonzept erstellt. Die Bemühungen waren aber vergebens und die Liegenschaft blieb beim Land. Vor wenigen Monaten wurde die Gemeindeverwaltung über die kurz bevorstehende Versteigerung der Ex-Finanzkaserne in Rojen informiert. Augenblicklich haben die hierfür Zuständigen beim Vermögensamt des Landes interveniert



Ex-Finanzkaserne Rojen

und erneut auf die Möglichkeit der kostenlosen Überlassung an die Gemeinde hingewiesen und ihr Interesse an der Kaserne erneut bekundet. Eiligst wurde ein neues Nutzungskonzept erstellt und der Antrag zur Überlassung der Liegenschaft an das Land gestellt. Nach mehreren Aussprachen und Anfragen wurde dieser Antrag aber nicht berücksichtigt und das Versteigerungsverfahren eingeleitet. Um allen Spekulationen zuvor zu kommen, sah sich die Gemeindeverwaltung nun gezwungen, mit der Einleitung eines Enteignungsverfahrens gegen das

Land die Notbremse zu ziehen. Daraufhin wurde der Gemeindeverwaltung ein Vorzugstitel im Falle einer Veräußerung eingeräumt, welchen die Gemeinde nun nach durchgeführter Versteigerung geltend gemacht hat. Die Ex-Finanzkaserne wurde zum Preis von 66.000,00 Euro versteigert und wird nun von der Gemeinde mittels Vorkaufsrecht zu diesem Preis angekauft.

Diese Lösung kann nun als guter Kompromiss gesehen werden – ich persönlich hätte die kostenlose Überlassung der Liegenschaft an die Gemeinde Graun im öffentlichen Interesse und in Anbetracht der geschichtlichen Ereignisse und der negativen Auswirkungen auf Land und Leute in unserer im Grenzgebiet gelegenen Gemeinde, als eine noble und auch politisch für alle durchaus tragbare Geste von Seiten des Landes empfunden. Schade!

*Für den Bereich Militärareale
und Bunkeranlagen
Franz A. Prieth*

Die Biomüllsammlung in der Bezirksgemeinschaft Vinschgau

Seit Januar 2014 bringen acht Gemeinden der Bezirksgemeinschaft Vinschgau den Biomüll zur Vergärungsanlage „Tisner Au“, darunter auch unsere Gemeinde. Der Biomüll wird in der Vergärungsanlage „Tisner Au“ in rund 20 Tagen verarbeitet. Stoffe, die eine längere Zersetzungszeit benötigen, sind nicht für diesen Prozess geeignet. Zu den Stoffen, die nicht für die

Vergärung geeignet sind, gehören Strauch- und Rasenschnitt, aber auch harte biogene Abfälle wie Knochen und Eierschalen. Strauch- und Rasenschnitt sollen deshalb vor Ort verarbeitet / kompostiert werden bzw. können am Recyclinghof der Gemeinde abgegeben werden. Knochen, Eierschalen und Muschelschalen gehören in den Restmüll.

Auch Plastiksäcke, aber insbesondere Maisstärkesäcke gehören nicht in den Biomüll, da sie ebenfalls den Vergärungsprozess erschweren. Sowohl Plastik- als auch Maisstärkesäcke gehören deshalb in den Restmüll.

Die Umweltdienste der Bezirksgemeinschaft Vinschgau

Was darf in die Biotonne?

Ja	Nein
<ul style="list-style-type: none"> • Reste von rohem und gekochtem Obst (auch Zitrusfrüchte), Gemüse, Fisch, Fleisch, Nudeln, Reis • Brot • Kaffeesatz, Teefilter • Schnittblumen (kleine Mengen) • verfallene Lebensmittel (ohne Verpackung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Knochen (jede Größe), Eierschalen, Muschelschalen • Schalen von Nüssen, z.B. Walnuss, Haselnuss • Pfirsich-, Pflaumen-, Aprikosenkerne ... • Grünschnitt wie Rasenschnitt, Blätter, Äste u. a. • Asche • Servietten • Gegenstände oder Verpackungen aus Metall • Säcke aus Kunststoff • Plastiksäcke aus biologisch abbaubarem Material • Windeln • Streu für Haustiere

Öffentliche Arbeiten in der Gemeinde

Reschen:

C2 - Erweiterungszone Reschen: Nach Genehmigung des Durchführungsplanes mit Durchführungsprogramm im Herbst 2013 wurden die Projektierungsarbeiten zum Erschließungsprojekt übergeben. Das Projekt wurde in den Wintermonaten erstellt und anlässlich der letzten Sitzung der Gemeindebaukommission genehmigt. Nach der Genehmigung im Gemeinderat, nach Vorlage des Ausführungsprojektes und nach sichergestellter Finanzierung, werden die Arbeiten zur Umsetzung des Projektes übergeben. Parallel dazu läuft derzeit das Enteignungsverfahren der einzelnen Grundstücke.

Bezüglich Errichtung Schutzdamm Reschen sind die Vermessungsarbeiten abgeschlossen. Die Planungsarbeiten in Zusammenarbeit zwischen Wildbachverbauung und Gemeinde gehen derzeit weiter. Alle Beteiligten: Land, Gemeinde und Fraktion haben ihre Bereitschaft signalisiert sich finanziell am Projekt zu beteiligen. Nach Abschluss der Planungs-

arbeiten und sichergestellter Finanzierung wird das Großprojekt in mehreren Bauleisten realisiert. Das 1. Bauleiste wird voraussichtlich bereits diesen Sommer/Herbst verwirklicht werden.

Die Projektierungsarbeiten zur Sanierung der Küche und des Mittelteils im 1. Stock im Vereinshaus Reschen sowie die Anpassung der Anlagen in Bezug auf die gesetzlichen Brandschutzbestimmungen für das gesamte Gebäude sind durchgeführt und alle Genehmigungsverfahren sind abgeschlossen. Auch die Ausschreibungen der Arbeiten sind bereits durchgeführt. Am 10. Juni werden die Arbeiten am Vereinshaus beginnen und voraussichtlich bis Ende August abgeschlossen sein. Für den Vereinssaal werden derzeit neue Tische und Stühle angekauft.

In den Wintermonaten wurden die Projektierungsarbeiten zum Parkplatz nahe der „Kopfer-Brücke“ durchgeführt und von der Gemeindebaukommission nach dem Einholen aller Gutachten genehmigt.



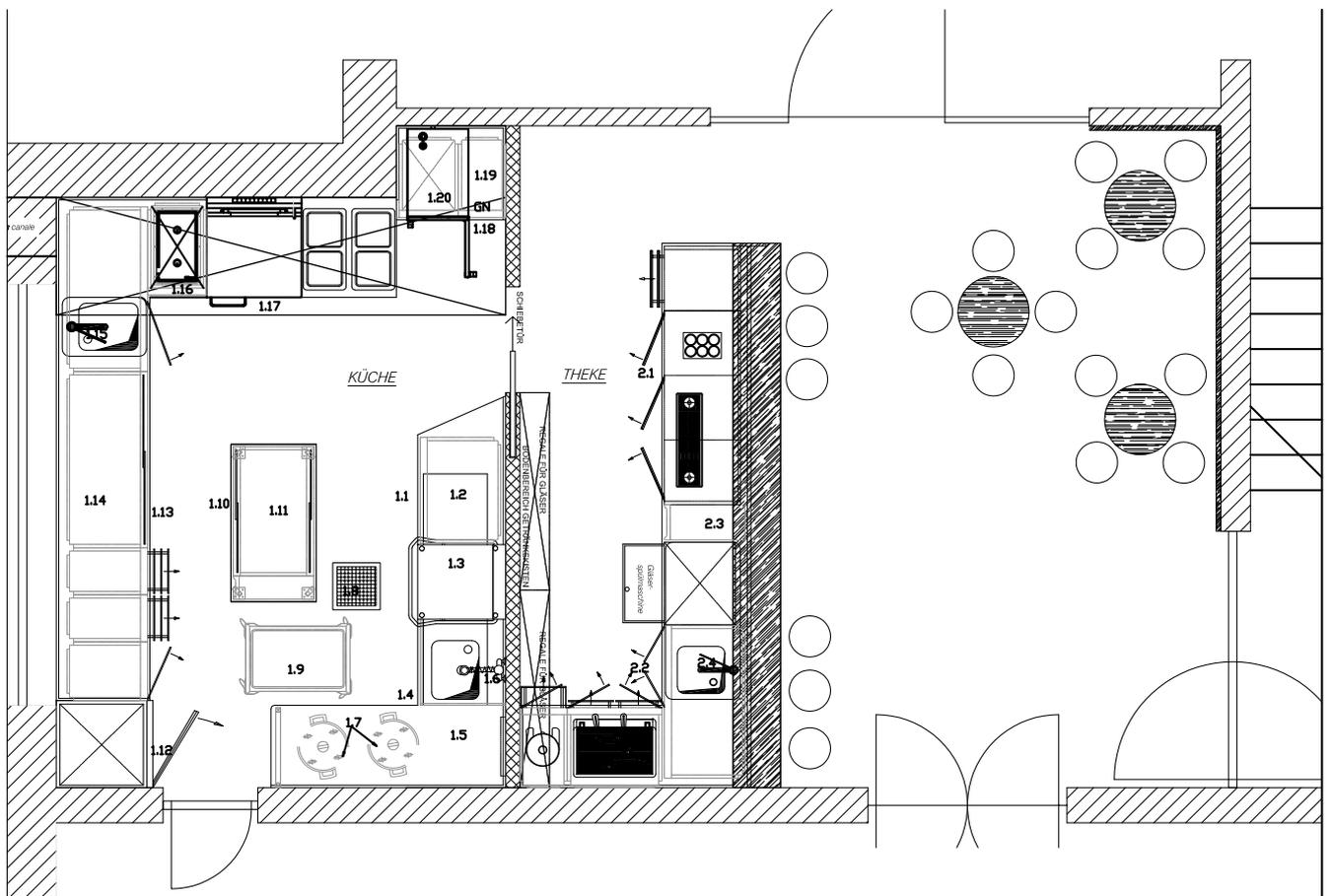
Arbeiten am Parkplatz „Federspieltrai“

Derzeit läuft die Vergabe der Arbeiten, welche im Frühjahr über die Bühne gehen werden. Es entstehen dabei 35 neue Parkplätze.

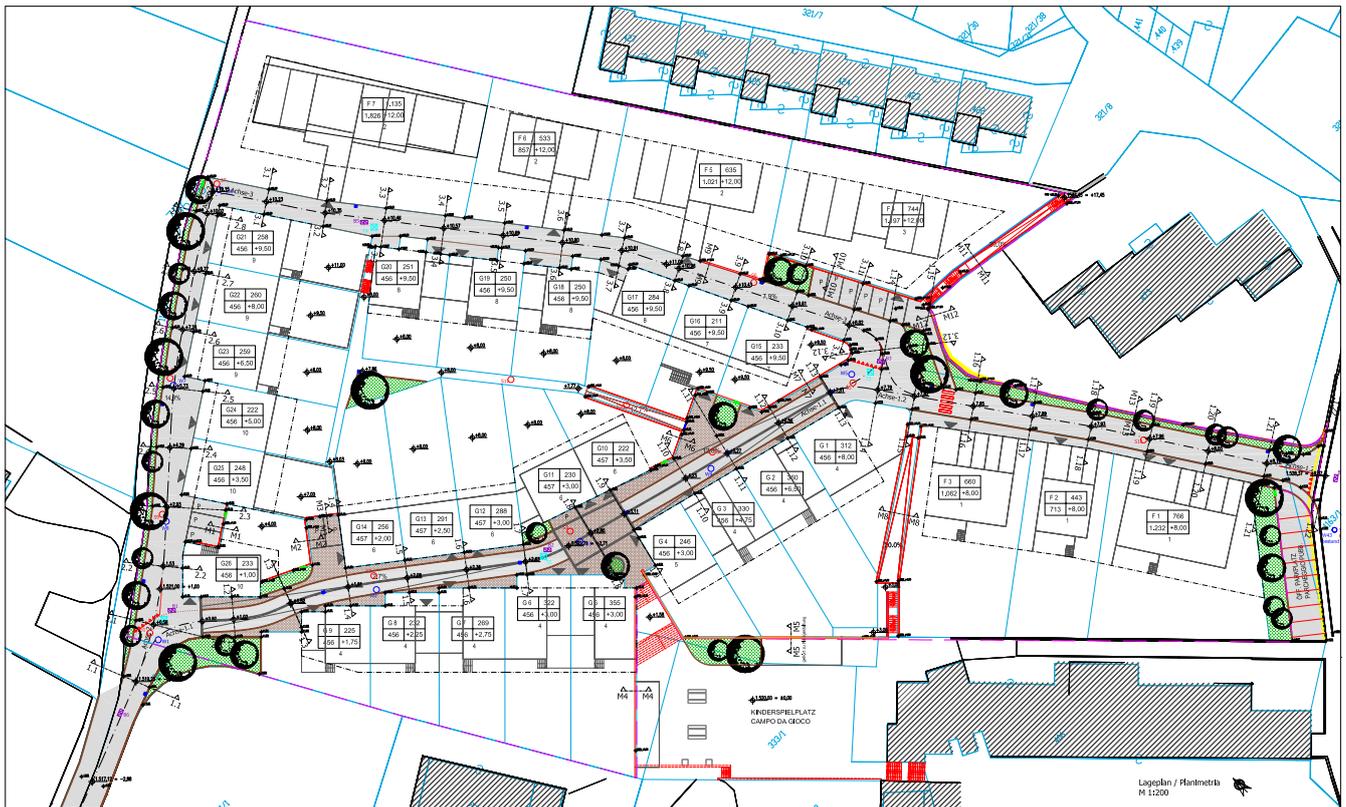
Derzeit gehen die Arbeiten zur Errichtung von sieben öffentlichen Parkplätzen am „Federspieltrai“ im Bereich Residence Daniela über die Bühne.

Aktuell werden die Projektierungsarbeiten zur Sanierung und Asphaltierung des Feldweges „Larchlan“ vergeben.

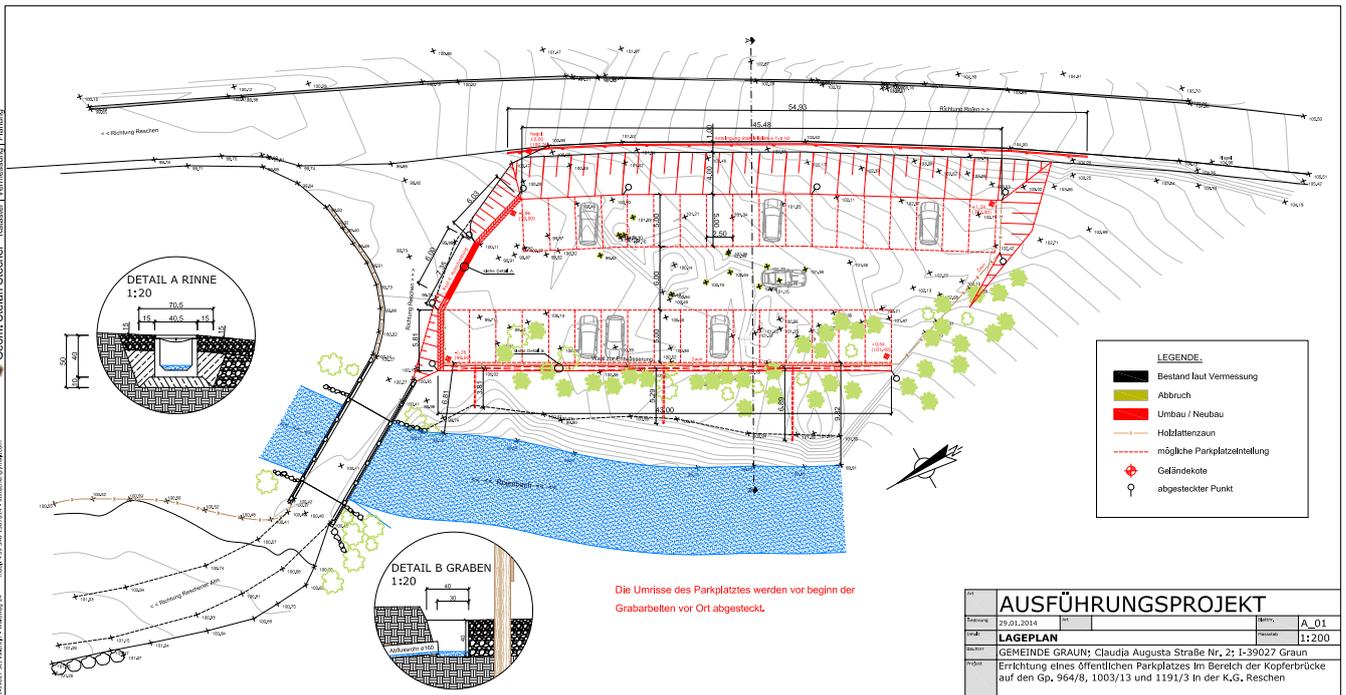
Franz A. Prieth



Plan der neuen Küche im Vereinshaus Reschen



Erschließungsprojekt Erweiterungszone Reschen



Lageplan Parkplatz Kopper Brücke

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der
31. Mai 2014

Unterlagen schicken Sie bitte an:
oubrwint@gmail.com

IMPRESSUM

Produktion und Koordination: Vinschger Medien GmbH

Redaktion: Friedrich Haring *fb*

Druck: Karo Druck, Eppan

Grafik und Layout: Thomas Zagler

Sonderheft BAZ

St. Valentin a.d.H.:

Der Bau der Wasserleitung „Ortlerspitz – Post“, die Errichtung des Gehsteigs und die Verlegung der Rohre für die Glasfaserleitung in St. Valentin a.d.H. kann in Angriff genommen werden.

Die Sanierung der Trinkwasserleitungen im Abschnitt „Ortlerspitz-Post“ in St. Valentin a.d.H. ist dringend notwendig geworden. In diesem Abschnitt erfolgt die Trinkwasserversorgung noch durch alte Eisenrohre und ist somit sehr veraltet. Sie wird durch eine Polyethylenleitung ersetzt. Die fortschreitende Verrostung, defekte Anschlüsse, sowie das potentielle Abfrieren der bestehenden Leitungen im Winter, hat die Erneuerung dieser Infrastrukturen erforderlich gemacht. Außerdem kann durch die Errichtung einer sogenannten Ringleitung der Durchfluss des Wassers und somit die Qualität, erheblich verbessert werden. Durch den Austausch der Hauszuleitungen, Hydranten, Schächte und Anschlussvorrichtungen wird die gesamte Anlage auf den neuesten technischen Stand gebracht. Mit der Neuverlegung der Rohre wird bei der Talstation der Haider-Alm durch den Anschluss an die bestehende Hauptleitung begonnen. Sie endet durch den Zusammenschluss in einem Versorgungsschacht in der Örtlichkeit „Post“. Im Zuge der Realisierung der neuen Trinkwasserleitung soll auch ein neuer Geh-

steig im Bereich der Hauptstraße errichtet werden. Dieser wird zwischen der Kreuzung zum Hotel Ortlerspitz und der Einfahrt der Fam. Kofler auf der orographisch linken Seite entstehen, um den Zugang zu diesen Wohneinheiten zu erleichtern. Der Gehsteig wird 15 cm über dem Fahrbahnniveau der Landstrasse errichtet und hat eine nutzbare Breite von 1,50 m. Dieses Vorhaben ist ein wichtiges Anliegen der Anrainer, das nun im Zuge der Verlegung der Wasserleitung verwirklicht werden kann. Außerdem werden die Leerrohre für die Glasfaserverkabelung in dieser Zone mit verlegt. Mittlerweile konnten die aufwendigen Verwaltungsverfahren abgeschlossen und sämtliche Genehmigungen eingeholt werden. Mit der Durchführung der Arbeiten wurde laut Ausschreibung die Fa. Hofer Tiefbau GmbH aus Prad am St. Joch beauftragt. Somit kann im Frühjahr 2014 mit den Arbeiten begonnen werden.

FERTIGSTELLUNG DER NEUEN FESTPLATZSTRUKTUREN UND ERRICHTUNG EINES GEHWEGES IN ST. VALENTIN A.D.H.

Bereits seit Ende März arbeiten die Freiwilligen Helfer der FF Haid und des SC Haid, sowie die beteiligten Firmen intensiv an der Fertigstellung der Strukturen des „Waldfestplatzes“ in St. Valentin.

Zudem wird in diesem Abschnitt ein Gehweg angelegt, die Zufahrten besser gestaltet und die Anlage umzäunt.

Alle Beteiligten hoffen nun, dass der Festplatz bis zum Sommer fertiggestellt werden kann, um die bereits traditionellen „Waldfeste“ für Einheimische und Gäste wieder wie gewohnt im Sommer abhalten zu können.

ASPHALTIERUNGSARBEITEN

Die Gemeindeverwaltung hat den technischen Dienst der Bezirksgemeinschaft mit der Projektierung von Asphaltierungsarbeiten und Sanierung von Gemeindestrassen in Auftrag gegeben.

Dabei werden teils der bestehende Asphaltbelag und der Unterbau erneuert, oder es wird der Schotterplatz abgetragen, verdichtet und mit einer neuen Trag- und Asphalt-schicht versehen. Die Ausschreibung wurde für sieben Teilbaustellen in den einzelnen



Dörfern bereits im Jahre 2013 festgelegt und zur Durchführung ausgeschrieben. Aufgrund der Witterung mussten die Arbeiten auf das Jahr 2014 verschoben werden. Den Zuschlag hat die Fa. MAIR JOSEF & CO.KG DES MAIR KLAUS aus Prad erhalten. Die Arbeiten werden nun im Frühjahr/Sommer 2014 durchgeführt. Im Laufe des Jahres wird die Asphaltierung weiterer Straßen und Plätze geplant und nach Sicherstellung der Finanzierung sowie der erfolgten Ausschreibung realisiert.

Hier einige Teilbereiche:



Graun: Grünzone



St. Valentin: Kirchgasse



Reschen: Parkplatz Altdorf

*Thomas Santer
Gemeindereferent*



Glasfasernetz – Letzter Stand



Bauarbeiten am Pop St. Valentin



Besprechung der Vertreter von EGO, der beiden Fernheizwerke, der Gemeinde und der Techniker - alle ziehen an einem Strang

In den vergangenen Monaten ist es gelungen, an den Projekten zur Realisierung der „Letzten Meile“ auf dem Gemeindegebiet entsprechende Schritte zu setzen. Mehrere Gespräche zwischen den Verantwortlichen der EGO, der beiden Fernheizwerke, der Gemeinde sowie den Technikern und Firmen und auch dem zuständigen Landesamt bzgl. Trassen, Finanzierungen und technischen Lösungen haben stattgefunden. So ist es gelungen, dass anlässlich der letzten Sitzung der Ge-

meindebaukommission die von der Energiegenossenschaft Oberland-Rojenbach vorgelegten Projekte zur Verwirklichung des Glasfasernetzes für St. Valentin, Langtaufers und Reschen bereits genehmigt werden konnten. Derzeit wird von der Gemeinde mit dem Pop nahe der Feuerwehrralle in St. Valentin eine weitere Verteilerstelle errichtet. Gespräche mit Grundeigentümern für die Verlegung der Hauptleitung nach Langtaufers stehen in den nächsten Wochen an. Zahlreiche

Verträge mit Abnehmern in allen Fraktionen konnten bereits abgeschlossen werden. Ziel für das laufende Jahr 2014 ist die Realisierung der genehmigten Projekte voranzutreiben und erste Anschlüsse zu verwirklichen. Infos zu den Verträgen gibt es im Büro der EGO. Danke allen für die sehr gute Zusammenarbeit.

*Für den Bereich neue Medien,
Telefonie und ADSL
Franz A. Prieth*

AVS pflegt Gemeinschaft und alten Brauch



Mit Freude stellt die AVS Ortsstelle Oberland fest, dass immer mehr Personen an den verschiedenen Angeboten und Aktivitäten des AVS teilnehmen.

Am Sonntag, den 23. Februar 2014 traf sich eine bunt gemischte Gruppe von Personen aller Altersstufen zu einem gemütlichen Rodelnachmittag am Ochsenberg in Langtaufers.

Am Sonntag, den 9. März 2014 organisierte der AVS das Scheibenschlagen in St.

Valentin unterhalb von Plagött. Ab 16 Uhr war die „oberländer“ Bevölkerung zum Winteraustreiben und gemütlichem Beisammensein eingeladen. Am Montag nach dem Scheibenschlagsonntag haben Franziska und Ylvi, zwei besonders fleißige und schlaue Mädchen, eine Menge Scheiben für sich eingesammelt und so für das nächste Jahr vorgesorgt!

Am Samstag, den 26. April 2014 findet eine Frühjahrswanderung von Kastellbell nach Schloss Juval statt. Die AVS Ortstel-

le Oberland lädt alle AVS Mitglieder und jene, die es werden möchten, ganz herzlich dazu ein! Genauere Informationen zur Wanderung finden alle Interessierten auf Plakaten in den verschiedenen Fraktionen und mittels SMS.

Fürs Herz Jesu Feuer im Juni 2014 bittet die AVS Ortsstelle Oberland die Bevölkerung der Gemeinde Graun Wachsreste auf dem Recyclinghof abzugeben.

Schneeräumung 2013-2014

Dieser Winter hatte uns heuer fest im Griff. Seit Ende Dezember 2013 gehörten intensive Schneefälle zum Alltag. Für die Skigebiete brachten die ergiebigen Schneemengen traumhafte Bedingungen, für die Fußgänger und Autofahrer wurden die winterlichen Verhältnisse oft zum Albtraum.

Die Räumdienste des Landes, der Gemeinde und der Firmen waren deshalb pausenlos im Einsatz. Tag und Nacht wurden die Straßen, Gehsteige und Plätze

geräumt und die Schneemassen abtransportiert. Nun hat die Frühjahrs Sonne den Schnee im wahrsten Sinne des Wortes in den Tallagen „dahingerafft“ und die Aufräumarbeiten sind im vollen Gange. Bei dieser Gelegenheit möchte sich die Gemeindeverwaltung bei den Bürgerinnen und Bürgern für das Verständnis und die Mitarbeit bezüglich der Schneeräumung bedanken. Ein Dankeschön gebührt auch den Verantwortlichen und Mitarbeitern des Landesbauhofes, des Ge-



meindebauhofes, der beauftragten Firmen und allen anderen Beteiligten für ihren vorbildlichen Einsatz.

Die Gemeindeverwaltung

„Nur gemeinsam sind wir stark“

Das gilt für viele Interessensgruppen. Unter diesem Motto fand auch die Jahresversammlung der Handwerker statt. Die LVH-Ortsgruppe Graun hat sich kürzlich im Vereinshaus Pedross in Langtaufers zu ihrer Jahresversammlung eingefunden, um sich über die aktuellsten Entwicklungen auszutauschen, die das Handwerk betreffen. Themen waren die Grenzpendler, die Wirtschaftssituation im Obervinschgau, ein LVH-Projekt über das Wohnen in Randgebieten und aktuelle Gemeindeangelegenheiten. Auch die Handwerker selbst kamen zu Wort und kritisierten die vom Staat gestellten Rahmenbedingungen für Betriebe, die immer untragbarer werden.

Orts- und Bezirksobmann Erhard Joos bedankte sich bei allen Anwesenden für das Erscheinen und besonders bei der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit bei den öffentlichen Ausschreibungen. Er berichtete, dass die Ortsgruppe 2013 die Kurse „Arbeitssicherheit“, „Erste Hilfe“ und „Brandschutz“ in Graun organisiert hat und sie so vor Ort absolviert werden konnten, was allen sehr entgegenkam. Joos erzählte auch vom Mittelschulbesuch in Graun, bei dem sich kürzlich sieben Betriebe beteiligt haben, um den Schülern das Handwerk näher vorzustellen. Des Weiteren sprach er die wirtschaftliche Situation im oberen Vinschgau an. „Die meisten Sparten haben sich gut gehalten, einzig im Baugewerbe gibt es, auf Grund des Konkurses der ZH, Probleme“, sagte Joos und kam danach auf die aus-



Von links: Ortsausschussmitglied Folie Christian, Ortsausschussmitglied Lechthaler Andreas, LVH Orts- und Bezirksobmann des Obervinschgau Erhard Joos, Ortsausschussmitglied Prenner Michael, LVH-Direktionsassistentin Dr. Nadine Pichler, Bürgermeister Dr. Heinrich Noggler, Stabstelle Raiffeisenkasse Obervinschgau Stecher Gerhard, LVH Vize-Bezirksobmann des Obervinschgau Platter Günther

ländischen Nachbargemeinden Grauns zu sprechen. „Die 600 Grenzpendler des Vinschgau könnten in Zukunft, besonders bezüglich der Zweitwohnung, auf Probleme stoßen, da man sich in der Schweiz in einem Referendum für einen Zuwanderungsstopp ausgesprochen hat“, meinte er und fügte an, dass man aber noch nicht genau sagen könne, inwieweit es Beeinträchtigungen für Südtirol geben wird. Im österreichischen Landeck, dem es wirtschaftlich noch relativ gut geht, konnten Vinschger Betriebe auf Grund der Grenznähe auch einige Aufträge ausführen und Arbeit finden. Joos beanstandete aber die peniblen Grenzkontrollen, die selbst bei kleinsten Verstößen, stets Bestrafungen nach sich ziehen.

Auch Vizebezirksobmann Günther Platter kam zu Wort und lobte das konstruktive gemeinsame Arbeiten und den regen Informationsaustausch unter den Handwerkern. Er betonte auch die gute Zusammenarbeit mit der Raiffeisenkasse. „Nur

gemeinsam sind wir stark“, sagte Noggler. Bürgermeister Heinrich Noggler teilte mit, dass im Jahr 2013 fünf Millionen Euro für öffentliche Arbeiten vorgesehen waren, die nun nach und nach realisiert werden. „Die Gemeinde wird nach Möglichkeit die Arbeiten immer in Gewerken ausschreiben, damit die heimischen Betriebe zum Zug kommen. Dies ist sehr wichtig, um die lokale Nahversorgung zu garantieren“, betonte Noggler und informierte über die geplanten Projekte für 2014.

Bei den Wortmeldungen wurden kritische Stimmen gegen die zahlreichen Auflagen und Abgaben laut, die alles verkomplizieren und das Arbeiten behindern. Man war sich einig, dass es so nicht mehr weitergehen könne und in absehbarer Zeit wohl mit Betriebsschließungen zu rechnen sei, wenn sich nicht bald etwas ändere. Andere führten an, dass einige Firmen sicher auch über die Verlegung des Firmensitzes ins Ausland nachdenken werden, sollte sich nichts verbessern.

Die Freiwilligen Feuerwehren in der Gemeinde Graun

Zu Beginn eines jeden Jahres zieht auch die Feuerwehr Bilanz über das abgelaufene und hält Vorschau auf das kommende Jahr. Die Jahreshauptversammlungen fanden heuer in Graun am 11. Jänner, in Reschen am 18. Jänner, in St. Valentin am 25. Jänner sowie am 21. Februar in Langtaufers statt. Den Einladungen zu diesen Versammlungen folgten Vertreter der Gemeinde. BM Dr. Heinrich Noggl, Vize BM Waldner Karoline, die Referenten Santer Thomas, Prieth Franz Alfred und Peter Eller. Sie erhielten somit einen klaren Einblick über die Tätigkeiten aus erster Hand. Auch Vertreter des Bezirksverbandes und anderer Vereine und Organisationen mit denen die Feuerwehr eng zusammenarbeitet, wohnten den Jahreshauptversammlungen bei.

Zurzeit zählen die Feuerwehren in unserer Gemeinde 185 Aktive, 5 Ehrenmitglieder, 58 Mitglieder außer Dienst und 24 unterstützende Mitglieder. Im Jahr 2013 wurde die Feuerwehr zu 34 Einsätzen gerufen, davon waren 11 Brandeinsätze, 22 Technische Einsätze und 1 Fehlalarm. Dabei standen 238 Wehrmänner 472 Stunden im Einsatz. Bei 10 Brandschutzdiensten leisteten 45 Mann 190 Stunden freiwilligen Dienst. Bei 53 Gruppen-, Zugs-, Feuerwehr- und Gemeinschaftsübungen beteiligten sich 824 Mann 2.115 Stunden. 32 Wehrmänner besuchten einen Lehrgang in der Feuerweherschule in Vilpian und verbrachten dort 672 Stunden ihrer Freizeit. Zahlreiche Dienste bei kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen sowie allfällige Arbeiten in den Gerätehäusern zur Pflege bzw. Instandhaltung der Fahrzeuge und Geräte können nicht genau erfasst werden.

Im vergangenen Jahr fanden 2 Gemeinschaftsübungen statt, bei denen sich auch die Kameraden aus Nauders beteiligten. Bei der ersten Gemeinschaftsübung im Frühjahr wurde ein Waldbrand oberhalb Reschen angenommen. Es wurden 600 lt Löschwasser pro Minute über eine 1.220 mt lange Zubringerleitung gefördert, welche einen Höhenunterschied von 245 mt aufwies. Dabei kamen 3 Tanklöschfahrzeuge, 4



Kleinlöschfahrzeuge und 4 Pumpen zum Einsatz. Bei der zweiten Übung im Herbst handelte es sich um eine sogenannte MANV (Massenanfall von Verletzten) Übung, welche vom Rettungsverein WK Oberland an der Talstation der Schönebenbahn organisiert wurde. Dabei ging es vor allem um die Zusammenarbeit und Kommunikation der beteiligten Organisationen. An der Übung beteiligten sich alle vier Feuerwehren der Gemeinde Graun, die Feuerwehr aus Nauders, Vertreter des Bezirksfeuerwehrverbandes Obervinschgau, die Bergrettung CNSA aus Reschen, Langtaufers und Sulden, ein Vertreter der Bergrettungseinheit der Finanzwache, das Weiße Kreuz Oberland, Mals, Prad, Sulden, das Notarztteam aus Schlanders mit drei Notärzten, die SEG aus Schlanders, die Notfallseelsorge Vinschgau, die Mitarbeiter der Schöneben AG und die Carabinieri aus Reschen. Den Übungsablauf verfolgten auch der Vizepräsident Alfred Plangger und der verantwortliche Techniker Ing. Michael Kinkelin der Schöneben AG sowie die Vizebürgermeisterin Karoline Gasser. Wie in den vergangenen Jahren wurden auch letztes Jahr 12 gemeinsame Atemschutzübungen durchgeführt. Unsere Wehren zählen knapp 60 aktive Atemschutzträger, die einen speziellen Lehrgang besucht haben und periodisch einer ärztlichen Untersuchung unterzogen werden.

Ein besonderer Höhepunkt im vergangenen Jahr war sicherlich der Nassbewerb in Graun, der am 20. Juli von den Wehren aus Graun und Langtaufers gemein-

sam organisiert wurde. 23 Gruppen aus Nah und Fern stellten ihr Können unter Beweis und zeigten den Zuschauern eindrucksvoll wie schnell Löschleitungen verlegt und gekuppelt werden können. Die FF Reschen konnte 2013 ein neues, den heutigen Anforderungen entsprechendes Rettungsboot einweihen. Das seit mehr als 25 Jahre im Dienst stehende Boot wurde ausgemustert. Die Neuanschaffung wurde auch durch die vermehrten Aktivitäten auf unseren Seen erforderlich. Eine Gruppe der FF Reschen absolvierte eine entsprechende Ausbildung und erwarb einen Bootsführerschein, der für das neue Rettungsboot vorgeschrieben ist. Die Investition wurde durch Landes- und Gemeindebeiträge, Spenden von der Raiffeisenkasse Obervinschgau, Patinnen und Paten sowie mit Eigenmitteln aus dem Erlös von Veranstaltungen getätigt.

Im laufenden Jahr muss die FF Langtaufers ein Kleinlöschfahrzeug, das bei der hauptamtlichen Untersuchung nicht mehr für den Feuerwehrdienst zugelassen wurde, ersetzen. Im Zuge der landesweiten Umstellung auf die digitale Alarmierung der Rettungsorganisationen werden auch die Feuerwehren in unserer Gemeinde dieses Jahr mit 56 neuen Personrufempfängern ausgestattet.

Die Ehrengäste, allen voran der Bürgermeister, dem die Feuerwehren unterstehen, lobten in ihren Grußworten die Tätigkeiten der Feuerwehr und bedankten sich für die geleistete Arbeit. Auch die Kommandanten bedankten sich, besonders bei der Gemeindeverwaltung und der Raiffeisenkasse, aber auch bei Firmen und Privatpersonen für die finanziellen Unterstützungen, ohne die die Tätigkeiten der Feuerwehr nicht durchführbar wären. Eine gute Zusammenarbeit der Nachbarwehren, anderen Rettungsorganisationen und Behörden ist essenziell für die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben mit denen die Feuerwehr konfrontiert ist.

Bernhard Köllemann

Seelsorgeeinheit Graun feiert den Hl. Josef

Dem Heiligen Josef werden viele Aufgaben zugedacht. Er ist der Tiroler Landespatron, Patron der Katholischen Kirche, der Familien, der Eheleute, der Arbeiter und der Sterbenden. In der Pfarre Graun feierte die Katholische Männerbewegung von Graun und Langtaufers mit Pfarrer Siegfried Pfitscher und Pfarrer Kleinhans am 19. März um 9 Uhr ein Amt zu Ehren des Hl. Josef sowie für die verstorbenen Mitglieder. Beim Läuten der Kirchenglocken dachte man, dass das Fest des Hl. Josef bereits wieder als Landesfeiertag eingeführt worden ist, so feierlich klang es vom Turm. Festprediger Pfarrer Kleinhans würdigte in seiner Ansprache das Vorbild des Hl. Josef, welcher in der Kirchengeschichte als sehr bescheidener junger Mann beschrieben wird. Es ist bekannt, dass er seine mit ihm verlobte Maria heimlich verlassen wollte, als er erfuhr, dass sie schwanger war. Erst als er in einem Traum von Gott aufgeklärt worden war, wie es um Maria stehe, hielt er wieder zu ihr. Gott verlangte von ihm in seinem Leben große und unvorhersehbare Veränderungen, um seine Familie zu



Hl. Josef

schützen. Auch von den heutigen Vätern und Müttern verlangt Gott einiges, um als Vorbild in der Familie in der heutigen Zeit bestehen zu können. Um in der Ehe zu recht zu kommen, gibt es drei Säulen, die im täglichen Eheleben eine große Stütze sind: Bitten – Danken – Entschuldigen. Auch das tägliche Gebet in der Familie sei angebracht und notwendig. In der heutigen Zeit braucht es auch Väter, die im Alltag und auch in der Politik den Glauben verteidigen und bekennen, meinte Pfarrer Kleinhans in seiner Ansprache. Nach der Feier in der Kirche gab es

noch einen kleinen Umtrunk. Auch in Reschen wurde von Pfarrer Pfeifer ein Gottesdienst zu Ehren des Hl. Josef gefeiert, der sehr gut besucht war. Um 17.00 Uhr hielt Pfarrer Anton Pfeifer im Dörfel St. Valentin eine Hl. Messe zu Ehren des Hl. Josef und des Hl. Florian. Auch dort konnte die Kapelle die Gläubigen kaum fassen. Um 18.30 Uhr fand sodann in der Rescher Pfarrkirche mit Pfarrer Hubert Riezler, mitgestaltet von der Jungschar und der Jugendkapelle zu Ehren des Hl. Josef, zum Vatertag eine feierliche Hl. Messe statt. Nach der Feier wurden die Väter von der Jungschar noch ein wenig verwöhnt. Es muss noch erwähnt werden, dass die Schützenkompanie „Fruktus Padöller“ auch heuer wieder zu Ehren unseres Landespatrons unsere Dörfer beflaggt hat. Die starke Beteiligung der Gläubigen in den einzelnen Pfarreien zum „Josefi-Tag“ ist ein Zeichen, dass der Hl. Josef in der Seelsorgeeinheit Graun großes Ansehen und Verehrung genießt.

Ludwig Wilbalm

Fasching im Seniorenclub Graun

„Lustig ist die Fasnacht, wenn die Mutter Krapfen bacht“. Am 4. März trafen sich die Senioren im Kulturhaus St. Valentin. Unter der Leitung von Tanzlehrerin Cilli wurden auf der Bühne Tänze vorgeführt. Adalbert und Rosina aus Taufers gaben einen Sketsch zum Besten. Bei Faschingskrapfen, Getränken, verschiedenen Darbietungen und unter den Klängen der Ziehharmonika wurde der Faschingsnachmittag bis 17.30 Uhr fortgeführt.



Die Tänzerinnen in bester Stimmung

Erfolgreiche Primelaktion

Auch heuer übernahmen die SVP Frauen im Oberland wieder den Primelverkauf. Zum Tag der Frau wurden in den einzelnen Fraktionen die Verkaufsstände am Sonntag nach der hl. Messe aufgestellt.

Der Erlös geht wie bereits auch in den vergangenen Jahren, an die Krebsforschung. Den Spendern und den Verkäuferinnen ein aufrichtiges Dankeschön.

Andrea Frank



Zum 80. Geburtstag von Ludwig Wilhelm, Graun Klopairhof

Liabr Neina,
80 Jour bischt gwortn in 27. Febrar,
Gott sai Donk gäats dr nou recht rar.
Schun fria in dain junga Läibm,
ischt dr Vrontwortung und Vrpflchtung gwortn ibrgäibm.
Fescht orbatn hoscht gmiast und a schintn,
mit dein hoscht di gmiast oufintn.
Miar olla wissns gonz genau, dass da du gwäisn bischt talentiart,
und dass da aa, wia daina Gschwistrt, hattsch gäarn schtudiart.
Du hoscht drhoam in Houf ibrunnuman, deis ischt fir diar gwäisn beschtimmp,
und dr Häargott wäart si schun eppas denkt houbm, dassr groud diar drfiir nimmp.
1957 hoscht dr Nana, dai groassr Liab, s „Jouwort“ gäibm,
haint nouch foscht 57 Jouhr, tiats nou ollm harmounisch zomläibm.
9 gsunta Kindr sain enk gwortn gschenkt,
deis hattat's enk bon hairatn woll bäada ett denkt.
Sorgn, Mihan, Entbäihungan und a schloufrousa Nacht, wäarn di oft beglaitat houbm,
oubr mit Gott und guata Lait, hoscht ollz drpockt und drtrougn.
Als Pioniar hoscht an haufn Idäian umgesetzt in dr Tout,
wenns a ett ollm s'äarscht moull gongan ischt,
du hoscht ollm wiidr waitr gwisst mit an nuian Rout.
Bon Chour, bo dr Musi und in Glabm hoscht tankt di Kroft,
dia houbm dai Läibm erfilltr und sinnvoll gmocht.
A pour vo daina Äarnemtr und Orbatn hon i ausgewält,
dia wäarn dou iatz aufzeilt;

-bo dr Viichvrsichrung, - Assakranz,
-Sengr bon Kirchachour oft a Vourbäitr bon Rousakranz,
-Gmoanarout, Vize Birgamoaschtr und Präsident vo dr Scheaneibm AG,
-Ausschussmitgliid von Friedhouskomitai,
-Ortsoubrmonn vo dr SVP,
--Bezirksvrtretr von SBB, und sogour Vrtretr londeswait in KVV,
-Fuirweirmonn oubr a in dr Fraktionsvrwoltung,
-Fraktionsvorschtäär und in dr Bergbauraberoutung,
-Voutr, Brauchtums- und Tradizionserholtr,
-Kassiar bon Lift und a Londschoftsgescholtr,
-Schneakotzfouar und Mitgliid in dr Höifekommissioun,
-Musigründungsmitgliid, aktivs Mitgliid und Äarnoubrmonn mit Passion,
-Schnäaroadr und Berglondwiart,
-Liftmonn, jo sogour a Goschtwiart!
-Bereignungskonsorziumsgründr „Oubrwiis“, dessn Schriftfiarar und aa Kassiar,
in viillrai Hinsicht a Pioniar!
Iatz bischt schun a räadl woulvrdiantr Pensionischt,
und näibmbai sogour aa nou Chronischt.

Woul a pour Orbatn, aff dain Houf, wäarn oft houbm gmiast aff schpatr wortn,
wail da z'äarscht olla ondra Vrpflchtungan hoscht gmiast aufwortn.
Ollm wiidr hoscht nuia Onfrougn, Gsuachr und Ontreig on di zuaschtendiga Emtr gschickt,
oft sain si kompliziart gwäisn, oft a vrzwickt.
Neina, fir haifi hoscht di ingsetzt, ollrhond hoscht umgesetzt mit dai Schoffnskroft,
dain Idäalismus und Waitblick,
deis ischt ett lai fir ins, a fir dr Ollgamoanhait a Glick!

Haint Neina, hoscht nimma deis Gressl und deis Gjaag,
iatz konnscht di dia Sochn widman, dia da schun gäarn toun hatscht, int junga Tag.
Foscht olla Toug tuascht mit dain „Punto“ in Dorf oufouern,
selm tuatma ollerhond Wichtigs drfrougn.
A pourmoull in Toug gäascht schpaziarn mit Tina's Hunt,
deis holtat di fit, beweiglich und gsunt.
Sou oft as meigla tuascht bo dr HI. Mess fairn mit,
oubr mochscht a Wöllfort nouch Roum und Lourdes, zon Donk und als Bitt.
Du als Chronischt tuascht flaissi daina raicha Läibmserfouhrungan aufnotiarn,
und miar olla Jehr in Gemeindeblattl ibr daina wäartvolla Gschichtn sinniarn.
Foscht olla Jouhr tuascht mit dai Frau, zu dr Chourwoch nouch Brixn gäan,
dou hobsas bäada lushti, schtreng oubr a schäan.
Bo di Vronschtoltungan von Seniourklub bischt du gäarn drbai,
dou gäat si s'ouan und s'ouadr Raatschrli aus näibmbai.
Sogour bo dr Kapell 50+ tuascht mitschpiilan, und ibrhaup bischt gäarn untrtr Lait,
dou gibts z'lochn und z'rzeilan vo friar und haint.
A in enkrn Hausholt tuascht an haufn Orbatn ibrnemman,
deis wott a ett a jäidr Monn asou kennen.
Nou a Wail kannt i vo diar drzeilan, oubr sell taurat oanfoch z'long,
i fong iatz am Beschtn mit di Glickwisch on.

Miar olla dou, tian dr donkn fir ollz gonz, gonz fescht,
und winschndr nou waitrhin Gsundhait, Glick, Gottes Säign und lai s'ollr Beschtl!

**Vrgeltsgott, Neina!
Dai Enkl, Tobias Wilhelm**

Geburtsvorbereitungskurs und Treffen nach der Geburt

Der Gesundheitssprengel Obervinschgau organisiert in Zusammenarbeit mit der Mutter- Kind Abteilung des Krankenhaus Schlanders Geburtsvorbereitungskurse.

In **Mals** beginnen die Kurse immer am **2. Donnerstag** der folgenden Monate: **Juni, September und November**. Da die Kursdauer 5-7 Wochen beträgt, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

Weitere Kurse finden im Gesundheitssprengel Mittelvinschgau (Tel. 0473/736600) und im Gesundheitssprengel Naturns (Tel. 0473/671700) statt.

Nach der Geburt des Babys treffen sich die Eltern des jeweiligen Kurses mit der Hebamme und Sanitätsassistentin zu einem einmaligen Gesprächsaustausch. Ein **Geburtsvorbereitungskurs** bietet den Eltern Raum und Zeit, sich gedanklich und gefühlsmäßig auf die Geburt und die erste Zeit danach einzustellen. Folgende Themen werden von den Referentinnen im Kurs (insgesamt 20 Stunden) besprochen:

Hebamme:

- Die normale Schwangerschaft und Geburt
- Körperwahrnehmungsübungen
- Entspannungs- und Atmungstechniken
- Der erste Kontakt zum Neugeborenen
- Das erste Stillen und Bonding
- Die ersten Untersuchungen am Baby
- Das Wochenbett und seine Bedeutung
- Besichtigung des Kreissaal

Sanitätsassistentin:

- Säuglingspflege
- Stillen/ Ernährung des Babys
- Die erste Zeit zu Hause
- Allgemeine Informationen (Tragemöglichkeiten, Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen, Babyblues...)

Der Kurs ist kostenlos!

Anmeldung unter 0473 836000
Montag bis Freitag von 09.00 - 12.00 Uhr

Baukonzessionen Dezember und Jänner

Konz.Nr./ Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2014 / 4 / 05.02.2014 2014-4-0	Stecher Ulrich geb. 08.03.1974 in Bruneck (BZ)	Sanierung Gebäude samt Umwandlung v.lws.Volumen in Wohnvolumen / Variante 1	B.p. 122/1 K.G St. Valentin	St. Valentin
2014 / 5 / 05.02.2014 2014-7-0	Alminteressentschaft Kapron Sitz: Langtaufers 49/A 39027 Graun	Umbau Almhütte Kaproner Alm mit Erweiterung Käsekeller / Milchverarbeitung	B.p. 241 K.G Langtaufers	Langtaufers
2014 / 6 / 06.02.2014 2014-8-0	Stecher Martina geb. 24.04.1968 in Schlan- ders (BZ)	Errichtung einer Überda- chung über dem Eingangsbereich	B.p. 460 K.G Reschen	Reschen
2014 / 7 / 25.02.2014 2013-114-0	Gemeinde Graun Sitz:	Errichtung eines öffentli- chen Parkplatzes im Bereich der Kopferbrücke	G.p. 1003/13 K.G Reschen G.p. 1191/4 K.G Reschen G.p. 964/8 K.G Reschen	Reschen
2014 / 8 / 25.02.2014 2013-100-0	Gemeinde Graun Sitz:	Erweiterung des öffentli- chen Parkplatzes in der Ortschaft Melag - Frak- tion Langtaufers / Variante 1	B.p. 396 K.G Langtaufers B.p. 416 K.G Langtaufers G.p. 920/1 K.G Langtaufers G.p. 937/1 K.G Langtaufers G.p. 937/2 K.G Langtaufers G.p. 938/1 K.G Langtaufers G.p. 938/3 K.G Langtaufers	Langtaufers
2014 / 9 / 25.02.2014 2014-5-0	Untermarzoneer Astrid geb. 13.06.1970 in Bozen (BZ)	interne Umbau-und Sanie- rungsarbeiten der Wohnung	B.p. 457 K.G St. Valentin	St. Valentin

JG-Bezirksskirennen

Im Skigebiet „Haideralm“ hat vor kurzem das traditionelle Bezirks-Ski- und Snowboardrennen der Jungen Generation Vinschgau stattgefunden. Rund 80 Wintersportler haben am Riesentorlauf teilgenommen.

Die Junge Generation konnte wiederum dank guter Zusammenarbeit mit mehreren Partnern einen schönen Wintersporttag ausrichten und wurde dabei von ihrem Gemeindejugendausschuss Graun, dem Skiclub Haid Raiffeisen und dem Personal vom Skigebiet Haideralm vorbildlich unterstützt. Dank der guten Organisation der Verantwortlichen vom Skiclub Haid Raiffeisen fanden die Teilnehmer einen schön gesteckten Lauf vor. Im Zielgelände wurden sie von zahlreichen Zuschauern mit Applaus empfangen und konnten sich sogleich mit Speis und Trank stärken. Bei der Preisverteilung überreichten der SVP-Bezirksobmann und Parlamentarier Albrecht Plangger, der Bürgermeister von Graun Heinrich Noggler mit seinen Kollegen aus dem Gemeindeausschuss



Im Bild (v. l.): Kammerabgeordneter Albrecht Plangger und die beiden Tagesbestzeit-Sieger Elena Ofner und Benjamin Stecher.

Thomas Santer und Eller Peter die Medaillen und Geschenkkörbe.

Den Tagessieg sicherten sich Benjamin Stecher und Elena Ofner, beide vom ASC Haid. Bei der Mannschaftswertung dominierten ebenfalls die Läufer aus St. Valentin und siegten vor den Ortsgrup-

pen Plaus und Terlan. „Wir danken allen Helfern, Partnern und Sponsoren, die uns unterstützt haben und damit wiederum einen unvergesslichen Skitag ermöglicht haben“, schließt Manuel Massl, Bezirksjugendreferent der Jungen Generation im Vinschgau.

„Zusammenarbeit im Weissen Kreuz stärken“

Am 1 Februar organisierte die Sektion Vinschgauer Oberland einen Teamnachmittag für alle Helfer und Helferinnen.

Ziel des Nachmittags sollte sein, die Zusammenarbeit zwischen den hauptamtlichen Mitarbeitern und den ehrenamtlichen Helfer/innen zu fördern und zu optimieren. Vorbereitet wurde der Nachmittag mit den Verantwortlichen des Weissen Kreuzes in Bozen; namentlich mit der FW Koordinatorin Hofer Kathrin, der Vizepräsidentin Siri Barbara und mit dem Bezirksleiter Eberhöfer Egon. Die Idee entstand im Ausschuss, aufgrund der Auswertung des Fragebogens der freiwilligen Helfer/innen. Dem Ausschuss war es wichtig, gerade in dieser Konstellation die Zusammenarbeit zu fördern. Abgehalten wurde



der Nachmittag im Kulturhaus von St. Valentin. Er war geprägt vom theoretischen Teil über Zusammenarbeit; Fehlerkultur; Wahrnehmung und Konfliktbewältigung. Begleitet wurde dieser Teil auch von vielen praktischen Übungen, die der

Bezirksleiter vorstellte. Die Teilnehmer waren sehr motiviert und es gestaltete sich ein sehr kameradschaftlicher fröhlicher Nachmittag. Diese gute Stimmung nahmen die Teilnehmer auch zum Abschluss in den „Greinhof“ mit, wo der Abend in geselliger Runde mit einem Essen abgeschlossen wurde.

Die Sektion freute sich über das Gelingen und möchte sich bei den Organisatoren als auch bei allen, die sich daran beteiligt haben bedan-

ken und ist überzeugt, dass nur eine gute Zusammenarbeit, ein gutes Miteinander auch die Zukunft des Vereins/Sektion garantieren kann.

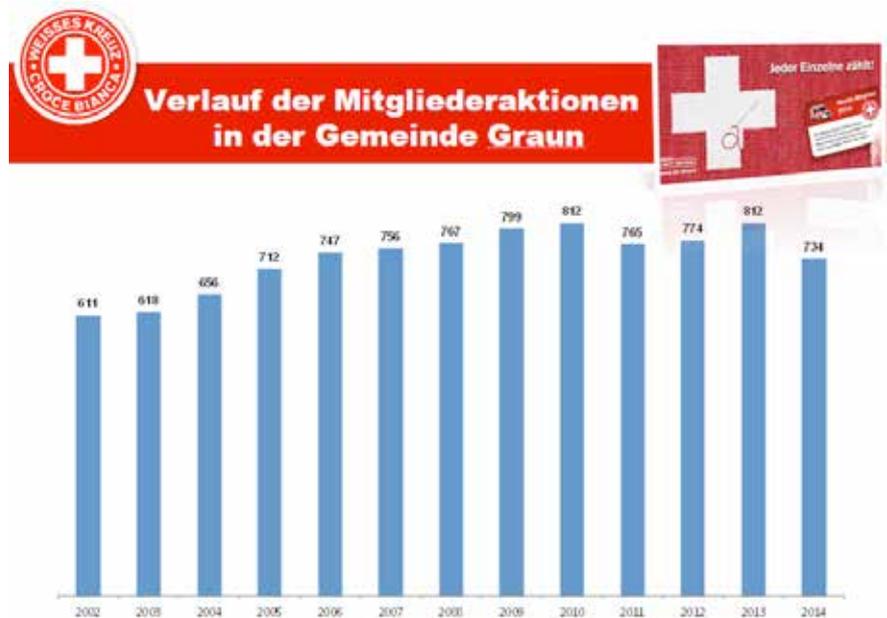
Vielen Dank!

Dank an Weiß-Kreuz-Mitglieder

„JEDER EINZELNE ZÄHLT!“

Die Mitgliederaktion des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz erbrachte auch dieses Jahr ein durchaus erfreuliches Ergebnis. Bisher haben über 730 Mitglieder in der Gemeinde Graun/Vinschgau ihren Ausweis erneuert oder wurden Neumitglieder. Besonders beliebt waren die Mitgliedschaftsangebote „Weltweiter Rückholddienst“ für Einzelne und die Familienmitgliedschaft. Jeder vierte in der Gemeinde ist unterstützendes Mitglied beim Weissen Kreuz.

Diese Kampagne wurde im November 2013 gestartet und betrifft alle dreißig Sektionen des Weissen Kreuzes: Die Mitarbeitenden des Weissen Kreuzes trugen dazu bei, dass die Südtiroler Bevölkerung den Verein mit dem hohen Anteil an freiwilliger Arbeit finanziell mitunterstützt. Die Einnahmen dieser Fundraising-Aktion werden in die Bereiche Ausbildung



und in Projekte investiert. „Jedes einzelne Mitglied des Weissen Kreuzes trägt im Kleinen mit seinem Beitrag zur höheren Lebensqualität und zur allgemeinen Sicherheit bei“, so der Präsident des Landesrettungsvereins, Dr. Georg Rammlmair.

„Wir bedanken uns – besonders angesichts der öffentlichen Diskussion um die Kostendeckung unserer Dienstleistungen – ganz herzlich bei allen Mitgliedern und Spendern für die Unterstützung und Förderung.“

Pfarrer Norbert Wilhalm verstorben

Ganz plötzlich und unerwartet ist Pfarrer Norbert Wilhalm am 12. Februar dieses Jahres im Krankenhaus von Meran gestorben. Bereits am 14. Februar fand die Trauerfeier in Glurns unter großer Beteiligung der Bevölkerung der Stadt Glurns, des Oberlandes sowie der Mitglieder vieler Vereine statt. Über dreißig geistliche Herren mit Bischof Ivo Muser an der Spitze begleiteten Pfarrer Wilhalm zur letzten Ruhe. Der Sterbegottesdienst war ein beeindruckendes Bekenntnis zum Glauben und zum Dank für diesen Priester.

EIN RÜCKBLICK AUF DAS LEBEN VON NORBERT WILHALM

Norbert Wilhalm wurde am 21. Jänner 1932 in Arlund bei Graun geboren. Er war das vierte von zehn Kindern der Familie Alois und Anna Wilhalm. Mit ihm ist nun der letzte Priester aus der Pfarrei Graun gestorben. Der letzte Fürstbischof von Brixen, Franz Egger, bezeichnete im Herbst des Jahres 1913 bei einem Besuch die Pfarre Graun als „Mutterpfarre der Diözese“. Damals lebten noch 21 Priester und Ordensleute aus Graun. Bei der Seestauung 1950 waren es noch 11 Priester, im Jahre 2000 lebten noch vier. Der Vater von Norbert Wilhalm, Alois, stammte vom Klopaihof. Er heiratete 1926 die vom Stableschhof in Nauders stammende Anna Plangger. Die beiden Eheleute wohnten zuerst noch auf dem



Pfarrer Norbert Wilhalm



Mit großer Beteiligung des Klerus und der Bevölkerung wurde Norbert Wilhalm in Glurns beerdigt

Heimathof des Vaters Alois. Zwei Kinder wurden noch dort geboren. Inzwischen bauten die zwei Brüder in Arlund gemeinsam ein Haus für die junge Familie. Sein Vater Karl Ludwig Wilhalm wohnte früher bereits in Arlund und verehelichte sich 1886 nach Klopai mit der dortigen Aloisia Schöpf, da ihr Bruder und Hoferbe Gabriel Schöpf den Priesterberuf gewählt hatte.

Die Familie Alois Wilhalm in Arlund war gewiss nicht mit Reichtümern dieser Welt gesegnet. Aber mit Gottes Hilfe und Fleiß konnten die Kinder zu tüchtigen Menschen heranwachsen. Norbert war bei Pfarrer Alfred Rieper in Graun Ministrant. Er hat öfters erklärt, dass er durch ihn und durch sein Vorbild zum Priesterberuf gekommen sei. Bereits zwei Generationen vorher waren aus der Familie Schöpf und Wilhalm je ein Priester hervorgegangen. Es waren Hochwürden Josef Wilhalm, der Bruder seines Großvaters aus Arlund und Hochwürden Gabriel Schöpf, der Bruder seiner Großmutter in Klopai. Als 1951 die Katastrophe der Seestauung über das Dorf Graun hereinbrach, musste auch seine Familie dem Wasser weichen, obwohl sie in Arlund ein noch fast neues Haus besaßen. Die Familie Alois Wilhalm fand in Tabland einen Doppelhof, „Wetzelhof“ genannt, den sie gemeinsam mit Familie Karl Fritz aus Graun ankauften. Dort angekommen mussten sie erst wieder die neue

Wirtschaft mit der Obstkultur erlernen.

DAS PRIESTERLICHE WIRKEN VON PFARRER NORBERT WILHALM

Der Sohn Norbert wurde am 12. Mai 1957 in Brixen zum Priester geweiht. Seine Primiz feierte er jedoch in seiner Heimatpfarre Graun am 13. Mai 1957 unter großer Beteiligung der Bevölkerung. Seine Mitprimizianten waren Hochwürden Habicher aus St. Valentin und Hochwürden Frank aus Schluderns. Pfarrer Norbert Wilhalm wirkte von 1958 bis 1960 als Kooperator in Sterzing und Sexten. Später war er drei Jahre als Kaplan in Plochingen und Ehnigen in Deutschland tätig. Im Jahre 1963 wurde er zum Pfarrer in Glurns und 1989 zusätzlich zum Pfarrer in Laatsch berufen, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2007 wirkte. In den Jahren danach diente er weiterhin als Seelsorger in Laatsch und in den von Mals betreuten Pfarreien. Zudem war er über ein Jahr lang Pfarradministrator in Graun.

Als junger Priester hat Norbert Wilhalm viel Zeit und Begeisterung in die Jungschar und Jugendarbeit investiert. Ein besonderes Anliegen war ihm die feierliche Gestaltung der Liturgie. Auch um die Erhaltung und Sanierung der Kirchen machte sich Wilhalm verdient. Der Innenraum der Pfarrkirche in Glurns, der Kirchturm und

das Pfarrhaus wurden saniert. Auf sein Betreiben hin erfolgte auch der Neubau des Pfarrsaales und die Sanierung der Kirche in Laatsch. Auch als Mensch stand er den Menschen seiner Pfarre nahe; er war begeisterter Imker, leidenschaftlicher Jäger und Bergsteiger.

Viele, die Pfarrer Wilhalm gekannt haben, haben ihn als einen Seelsorger kennen gelernt, der stets bereit war Aushilfen oder Urlaubsvertretungen zu übernehmen. Mit Rat und Tat stand er Hilfesuchenden zur Seite. Auch an dieser Stelle sei ihm für alles, was er für die Menschen geleistet hat „Vergelt's Gott“ gesagt. Ein Dank geht auch an Frau Steffi, die ihm über 40 Jahre lang zur Seite gestanden ist. Möge Pfarrer Norbert Wilhalm, der in seinem Leben immer wieder eine neue Heimat suchen musste, nun bei Gott seine ewige Heimat finden.



Pfarrer Wilhalm feiert den 35. Hochzeitstag mit Cäcilia Ambach und Ludwig Wilhalm

**„Es gibt nichts auf der Welt,
das einen Menschen so
sehr befähigt, äußere
Schwierigkeiten oder innere
Beschwerden zu überwinden, -
als: das Bewusstsein, eine
Aufgabe im Leben zu haben.“**

Viktor Emil Frankl
War ein österreichischer
Neurologe und Psychiater
* 26.03.1905 † 02.09.1997
in Wien, Österreich

GESUNDHEIT WOHLBEFINDEN

KVW - ORTSGRUPPEN

Graun – Langtaufers - Reschen und St. Valentin
organisieren

Bewegung im Vinschgauer Oberland

Infos unter 340 7215510



„Wandern mit Alfons“

jeden 2. Dienstag im
Monat;
(Weitere Infos über Zeit
und Touren im
Pfarrblatt)

von Juni bis September
Beginn: **16.06.2014**



ZUMBA -Schnuppertag mit Maria

Samstag den **19. April 2014**
Zeit: 20 Uhr bis 21 Uhr
Treffpunkt: Grundschule
Graun
Kosten: 5€



Turnen mit Musik

mit Plangger Theresia

5 Donnerstage
01. bis 29. Mai 2014
Zeit: von 19 bis 20 Uhr
Treffpunkt: Turnhalle
Grundschule Graun



Fitnessprogramm

mit Plangger Theresia

5 Donnerstage
01. bis 29. Mai 2014
Zeit: von 20 bis 21 Uhr
Treffpunkt: Turnhalle
Grundschule Graun

Gesundheit durch Heilkräuter

Da jetzt auch bei uns der Frühling eingekehrt ist, möchte ich mich Heilpflanzen zuwenden, die gerade jetzt für unsere Gesundheit von besonderem Wert sind. Fast jeder von euch kennt den Löwenzahn. Als Unkraut verschrien, als Heilmittel verkannt, so könnte man den Löwenzahn beschreiben. Aber er hat es in sich. Die Blätter und Wurzeln lassen sich als Tee und als Gemüse gut verwenden. Wer es sich selbst nicht zutraut, Löwenzahn zu sammeln oder die Wurzeln richtig zu trocknen, kann es als Extrakt oder Pulver auch in der Apotheke bekommen. Man sollte den Löwenzahn auch nicht aus überdüngten Wiesen holen. Am besten ist er aus dem Garten. Keine Sorge, ich halte euch keinen Kochkurs. Ich möchte aber über die Bitterstoffe etwas schreiben. Vor allem im Frühling haben wir sie „bitter nötig“. Sie helfen uns wieder fit zu werden. Der Winterspeck lässt sich mit Bitterstoffen auch leichter loswerden: „Was bitter im Mund, ist im Magen gesund.“ Zum Glück ist Löwenzahn in den letzten Jahren wieder in Mode gekommen. Studien belegen, dass die „Null Bock“ Generation u. a. darauf zurück zu führen ist, dass immer weniger Bitterstoffe in unserer Ernährung Platz finden. Auch für das ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivitätssyndrom) soll der Mangel an Bitterstoffen eine Mitschuld haben. Mir erzählen oft Menschen, dass sie erst nach einer schweren Erkrankung sich mit den Heilkräften der Natur befasst haben. Tun wir es vorher! Vielleicht bleibt uns ja einiges erspart. Erwähnen möchte

ich auch, den (zu unrecht) verachteten Giersch, oder Geißfuß. Der ist bei uns so verbreitet, weil ihn die Römer durch halb Europa mitnahmen. Er ist ein wunderbarer Vitamin- und Mineralstofflieferant. Im Frühling kann man junge Blätter fein hacken und Salat und Suppen damit verfeinern. Für den Tee sammeln wir die Blätter im Juni. Die Wurzeln – mit klarem Wasser gewaschen und verklopft – sind ein gutes Mittel bei geschwollenen und geröteten Gelenken. Der Giersch ist auch als Gichtkraut bekannt, da er die Harnsäure ausschwemmt. Er ist auch hilfreich bei Übersäuerung und zur Lymphreinigung. Gell, da staunt ihr, was es bei uns alles kostenlos vor der Haustüre gibt! Überhaupt sollten wir darüber nachdenken, was Unkraut ist. Bei mir im Garten gibt es nur „Beikraut“. Es findet Verwendung in meiner Küche und in meinen Tees, oder wenigstens als Bodendecker, damit die Erde nicht so austrocknet. Manchmal muss man halt etwas ausreissen weil es Überhand nimmt.

Ich hatte letzthin versucht meine Bücher zu ordnen, in Heilkräuter- und in Küchenkräuterbücher, das ging nicht. Es ist beides, (Gott sei Dank) zu eng miteinander verbunden. Deswegen möchte ich euch für dieses Mal den Spruch mit auf den Weg geben:

„Eure Nahrungsmittel sollen eure Heilmittel, und eure Heilmittel sollen eure Nahrungsmittel sein.“

Helene Ambach

Giersch mit Kartoffelschnee und Ei



Zutaten für 4 Portionen

200 g Kräuter
(Giersch, auch Geißfuß genannt)
8 Kartoffeln
4 Eier
100 g Butter
Salz und Pfeffer

Zubereitung

Arbeitszeit: ca. 15 Min.

Die Kartoffeln in Salzwasser kochen. Den Giersch klein schneiden und über den kochenden Kartoffeln dämpfen. Butter im Tiegel zerlassen und den nunmehr weichen Giersch kurz darin braten. Kurz darauf die Eier hineinschlagen und weiterbraten, bis diese gar sind. Inzwischen die Kartoffeln schälen und pürieren. Den Kartoffelschnee auf flachen Tellern anrichten und den „Gierschspinat“ mit Ei darübergeben. Salzen und pfeffern und sich die gesunde Mahlzeit schmecken lassen

Autorenlesung mit Christine Losso in der Mittelschule St. Valentin

Am Donnerstag, 20. Februar 2014 kam die Südtiroler Autorin und Journalistin Christine Losso auf Einladung der Mittelschule zu Besuch in die kombinierte Bibliothek nach St. Valentin, um den Schülern der 2. und 3. Klasse Mittelschule ihr neues Buch „Wahnsinn: Leben“ vorzustellen.

Das Buch handelt vom Schicksal des Bluters, HIV-Infizierten und Blinden Markus Telser aus Schluderns.

Gekonnt vermittelte die Autorin den Schülern und Schülerinnen was es für einen Menschen bedeutet, ein solches Schicksal zu erleiden.

Sie wechselte dabei zwischen Erzählen und Vorlesen. Dadurch entstand eine rege Diskussion während der Lesung, wobei die Schüler und Schülerinnen auch Fragen an die Autorin richten konnten.

Ein Buch, das unter die Haut geht.



Schützenkompanie Feldpater Fructuos Padöller Graun



NEUWAHLEN IN DER KOMPANIE

In unserer Kompanie fanden am 19. Jänner 2014 Neuwahlen statt. Die Kompanie nahm um 10.00 Uhr an der Hl. Messe in Reschen teil, anschließend wurde die Vollversammlung im Schützenheim abgehalten. Kernpunkt der diesjährigen Vollversammlung waren die Neuwahlen des Ausschusses.

Der neue Ausschuss stellt sich wie folgt zusammen:

- Hauptmann: Stecher Daniel (bisher Oberjäger)
- Oberleutnant: Blaas Alois (bisher Unterjäger)
- Fahnenleutnant: Federspiel Erwin (bisher Fähnrich)
- Zugsleutnant: Thöni David (bleibt gleich)
- 1. Fähnrich: Folie Franz (bisher 2. Fähnrich)
- 2. Fähnrich: Stecher Roman (bisher Fahnenleutnant)
- Oberjäger: Stecher Simon (neu im Ausschuss)
- Unterjäger: Maximilian Plangger (neu im Ausschuss)

Die fleißigsten Mitglieder des vergangenen Schützenjahres waren Eller Tamara, Eberhart Max und Folie Franz, welche eine kleine Anerkennung vom Ausschuss erhielten.



ANDREAS HOFER-GEDENKFEIER

Am Sonntag, 16. Februar feierte unsere Kompanie die Andreas Hofer-Gedenkfeier in Graun.

Die Aufstellung begann um 8.15 Uhr auf dem Parkplatz neben dem Hotel "Goldener Adler", wo wir einen Probeschuss abfeuerten und dann zur Hl. Messe in die Pfarrkirche marschierten.

Nach der Messe, die unser Dekan Stefan Hainz zelebrierte, hielt unser Kamerad Hölbling Tobias aufgrund der Witterung in der Kirche, die sehr beeindruckende Gedenkrede.

Anschließend marschierte die Kompanie, die Kranzträger, eine Abordnung der Musikkapelle Reschen und einige Kirchgänger zum Kriegerdenkmal auf den Friedhof von Graun.

Dort angekommen hielt uns der Pfarrgemeinderatspräsident Steiner Robert

eine kurze Andacht. Dann feuerte die Kompanie zu Ehren der Gefallenen eine Ehrensalue vor dem Kriegerdenkmal ab. Die Musikkapelle Reschen spielte das Stück "Der gute Kamerad" und der Kranz wurde von den Kranzträgern Plangger Peppi und Mall Robert niedergelegt. Mit dem Abspielen der Landeshymne wurde die Feier beendet.

Auch am Nachmittag war unsere Kompanie bei der Landesfeier in Meran mit 13 Schützen und einer Marketenderin gut vertreten.

ALLGEMEINES

Die Kompanie teilt erfreut mit, dass Ende Jänner zwei Neumitglieder aufgenommen werden konnten. Der Ausschuss freut sich über neue Mitglieder und steht jedem Interessierten gerne mit Informationen bereit.

Auch heuer veranstaltet die Schützenkompanie wieder das St. Anna-Fest in Graun, welches am 27. Juli stattfindet.

Auch der Schießstand wird wieder aufgestellt, bei dem sich alle in den verschiedenen Kategorien messen können. Alle Einheimischen und Gäste sind herzlich eingeladen.

Die neue Führung der Schützenkompanie freut sich auf die nächsten drei Jahre und heißt neue aktive sowie unterstützende Mitglieder herzlich willkommen. Wir bedanken uns bei allen Freunden und Gönnern.

Feuerwehrbezirksrodelrennen in Reschen

Am 15. Februar 2014 organisierte die FF Reschen das traditionelle Feuerwehrbezirksrodelrennen auf der Rodelbahn in Reschen. An dieser Veranstaltung konnten sowohl die Feuerwehren des Bezirkes Obervinschgau als auch alle Einheimische und Gäste teilnehmen. Von den Feuerwehren nahmen 13 Wehren des Bezirkes und die FF Nauders teil. Erfreulich war die Teilnahme einiger Mitglieder der Jugendfeuerwehren. Insgesamt haben sich 154 gemeldet und 128 davon sind tatsächlich gestartet. Gegen 20 Uhr haben sich alle Teilnehmer im Startgelände versammelt. Jeder konnte sich, bevor er sich über die Bahn stürzte, noch bei einem heißen Tee oder Glühwein aufwärmen. Nach der Zieleinfahrt begaben sich die Teilnehmer ins Vereinshaus, wo sie sich bei einem Imbiss stärken konnten und anschließend die Preisverteilung stattfand. Der Kommandant der FF Reschen Schöpf Hubert begrüßte alle Teilnehmer. Er bedankte sich bei allen, die am Rennen teilgenommen haben und besonders bei den vielen Helfern, ohne die eine derartige Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Ein großer Dank ging auch an die vielen Sponsoren, die die Feuerwehr wieder tatkräftig unterstützt haben. Erfreut zeigte er sich auch, dass das Rennen wieder unfallfrei



gestaltet werden konnte. Danach richtete der Bezirkspräsident Manfred Thöni einige Grußworte an die Anwesenden. Dieser und auch später der Abschnittsinspektor Köllemann Bernhard lobten die FF Reschen für die reibungslose und perfekt

organisierte Austragung dieses Rennens. Preise in den Kategorien wurden vergeben: an die ersten drei der Richtzeit, an den Schnellsten pro Kategorie und an den Tagesschnellsten. Der jüngste und der älteste Teilnehmer wurden auch mit einem Preis überrascht. Nach der Preisverteilung konnte sich der eine oder andere, der beim Rennen nicht das nötige Glück auf seiner Seite hatte, noch an einem schönen Sachpreis bei der Tombola erfreuen. Es wurde noch lange gefeiert, gelacht und sich unterhalten bis dann die Letzten weit nach Mitternacht die Heimreise antraten.

Markus Prieth

In bin dabei – Frauenfest

Sonntag, 1. Juni 2014
Brixen – Domplatz

Die Katholische Frauenbewegung der Diözese Bozen-Brixen veranstaltet am Sonntag, 1. Juni 2014 in Brixen ein Frauenfest unter dem Motto „I bin dabei: gemeinsam - kraftvoll - engagiert“ für Frauen aus ganz Südtirol. Es wird ein Fest der Begegnung, bei der jede Frau in vier Ecken persönliche Bereicherung erfährt, sich auf Neues einlassen kann und kreativ Visionen und Träume für die Zukunft entwickeln kann.

ABLAUF:

Festakt von 10-12 Uhr mit abschließendem Mittagsgebet. Mittagessen auf dem Domplatz Brixen

Nachmittagsprogramm von 12 - 15.30 Uhr mit 4 Ecken:

I bin dabei-Frauenbande ...

Weibliches im Lebensnetz

Frauengeschichte und Frausein heute

I bin dabei-Frauenstärke ... Woran frau sich reibt, das lässt sie nicht kalt

Vom viel Haben zum gut Leben, von

Konkurrenz zu Solidarität, von materiellen zu spirituellen Werten

I bin dabei-Frauenschatz ... lieben, leben, loben

Caritas, Gemeinschaft, Verkündigung, Liturgie, Synode

Bibel-in ... Wort für mich
Bibelparcours

Abschließender gemeinsamer Gottesdienst um 15.30 Uhr mit Bischof Ivo Muser im Brixner Dom.

Organisatorisches:

- Es gibt am Tag der Veranstaltung ein Teilnehmerinnenpaket mit Tasche, Festbroschüre, Mittagessens-Bon und Kugelschreiber am Infostand.
- Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Bei Regenwetter sind Ponchos erwünscht.

Die kfb der Seelsorgeeinheit Graun organisiert einen Bus (Matzoll).

Anmeldung bei Anna

Tel.: 0473/634560 od. 349-2928996

Christina Tel.: 0473/633162

od. 346-3511491

Alle interessierten

Frauen sind eingeladen!

Bis zu den Sommerferien ist im Jugendtreff Reschen geplant:

- **Essen wie in... Brasilien**
(alkoholfreie Cocktails, typische Gerichte)

- **Wie verhalte ich mich wenn...?!**
(Erste-Hilfe-Maßnahmen)

- **Theaterbesuch** in Langtaufers am 26.04.2014

- **Abschlussgrillen** auf dem Spielplatz in Reschen (alle Treffs+ Jugendraum Graun) am 07. 06.2014

- **Mädchenabend** am 24.04.2014 ab 18 Uhr und **Mädchen-nachmittag** am 10. Mai 2014 (Armreifen selbst gemacht)

Luftschlangen und Konfetti im Jugendraum Enjoy in Graun

Am 1. März wurde der Jugendraum Enjoy in Graun zu einem Treffpunkt von lebendigen Erdbeeren, Piraten, Schulmädchen und vielem anderen mehr. Zwischen Konfetti, Luftschlangen, Faschingsgirlanden und mehreren selbstgebastelten Clowns standen Snacks wie Popcorn, Chips und Pizza bereit. Auch Faschingskräpfen in allen Variationen durften nicht fehlen.



Nachdem sich alle reichlich gestärkt hatten, spielten wir mehrere lustige Spiele. Den Abschluss der Party bildete dann die Prämierung der besten Verkleidung,

wobei es mehrere auf den ersten Platz schafften. Die Siegerinnen freuten sich über einen Gutschein zum Pizzaabend

und zum Kinoabend in Schlanders.

Maria Rosa Paulmichl

Schokofondue im „Juze“

Am 15. März haben wir im „Juze Hoad“ ein Schokoladenfondue mit Schokobrunnen organisiert.

Die Jugendlichen brachten ihr Lieblingsobst selbst mit. Zuerst schmolzen wir zusammen die Schokolade. Danach wurde gemeinsam das Obst aufgeschnitten. Jedes der Kids bekam einen Spieß, mit

dem das Obst unter den Schokoladenbrunnen gehalten wurde.

Es schmeckte den Jugendlichen sehr gut und besonders bei der Schokoladenleckerei lachten wir viel. Es war ein gelungener Abend.

Cordula Stecher, Monika Theiner



Jugendtreffs Reschen & „Juze“ Hoad

Kinobesuch in Schlanders

15 Jugendliche der Jugendtreffs im Oberland machten sich am 22. März zusammen mit zwei Betreuerinnen und der Jugendarbeiterin auf mit Bus und Bahn nach Schlanders zu kommen, um den Film „Fack ju Göhte“ im Kino anzuschauen. Bei der Ankunft am Kulturhaus warteten unzählige Kinobesucher an der Kasse. Bis wir an der Reihe waren um uns Karten zu kaufen waren alle Plätze bereits vergeben. Es wurde uns allerdings doch ermöglicht auf zusätzlichen Stühlen und auf dem Boden Platz zu nehmen. Dann begann der Film zu dem „Zeit Online“ im Internet schreibt: „Fack ju Göhte setzt am untersten Sprachniveau an, um im Laufe der nächsten neunzig Minuten Slapstick, Humor und Selbstironie einzuführen und verbale Grobheiten immer wieder als Tusch und Fanfare einzusetzen.“



Nach lustigen 113 Minuten ließen wir uns vom Shuttledienst „Prenner“ abholen und heimfahren.

Was uns von diesem Abend sicher in Erinnerung bleibt: Kino Schlanders? Wir kommen wieder!

17. Grauner Gaudiodelrennen

Ein voller Erfolg im Zeichen der Dorfgemeinschaft

Am Sonntag, 9. Februar war es soweit: Nach mehrjähriger Pause fand zum 17. Mal das Grauner Gaudiodelrennen statt. Insgesamt 132 Graunerinnen und Grauner haben an dem mittlerweile zur festen Dorfradition gewordenen Rodelrennen teilgenommen und in den Kategorien Kinder, Ein- oder Doppelsitzer um die besten Platzierungen gekämpft. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Ortsgruppe Graun, der Südtiroler Bäuerinnenorganisation und den Preisfischerfreunden Grauner Alm, einer Freizeit-Gruppe von jungen bzw. junggebliebenen Graunern.

Passend zu den ersten Entscheidungen bei den Olympischen Winterspielen in Sotchi, ist auch ein großer Teil der Grauner Dorfbevölkerung der Einladung gefolgt und pünktlich um 10:30 Uhr zum Start beim „Mühlbrüggel“ der Rodelbahn „Valliertegg“ erschienen. Es ging dabei einmal mehr um die Förderung der Dorfgemeinschaft und das Verbringen eines gemeinsamen Tages mit der Familie und zahlreichen Freunden. Der olympische Gedanke – dabei sein ist alles – aber auch ein kleines Maß an Ehrgeiz und Siegambitionen machten das Dorfevent bereits im Vorfeld spannend. Das Rennen konnte von der Rennleitung planmäßig gestartet werden. Durch den Einbau von zwei Hindernissen auf der Strecke, musste man doch beim 1. Hindernis eine „Fünf“ würfeln und beim 2. Hindernis „Entchen fischen und ggf. 10 bis 30 Meter mit dem Schlitten zurücklaufen“ – sowie die Wertungsmodalität mittels Richtzeit, waren Spannung und Spaß garantiert. Während manchen Rodlern die weiche Piste zu schaffen machte, kamen andere an den Hindernissen oder an den dort ausgeschenkten Getränken nur zögernd vorbei. Nichtsdestotrotz kamen alle Teilnehmer heil und mehr oder weniger erfolgreich ins Ziel.

Nach dem anstrengenden Rodeln wurde im Vereinshaus von Graun das Mittagessen serviert, für viele Teilnehmer eine willkommene Neuerung. Am späten Nachmittag wurden von unserem Kammerabgeordneten Abi Plangger die Sieger in seiner gekonnt lustigen Art und Weise gekürt. Den Veranstaltern ist es in diesem Zusammenhang seit jeher ein wichtiges Ziel, dass jedem Teilnehmer ein Sachpreis oder ein Gutschein überreicht wird. So konnte auch heuer wieder jeder Rodler einen, der Platzie-



Am Start-die letzten Sekunden vor Rennbeginn

rung entsprechenden Preis mit nach Hause nehmen. In den zwei Kinder-Kategorien siegten Manuel Blaas und Raymund Plangger. Nachstehend sind die 10 Bestplatzierten der Ein- bzw. Doppelsitzer-Wertung aufgelistet:

Einsitzer:

Rang	Name
1	Ivan Daniel
2	Heiko Mall
3	Anja Frank
4	Olga Stecher
5	Elisabeth Steiner
6	Erich Stecher
7	Peter Theiner
8	Zita Warger
9	Ferdinand Warger
10	Alfred Baldauf

Doppelsitzer:

Rang	Name
1	Sabrina + Fabian Baldauf
2	Cilli + Andreas Blaas
3	Renate, Helena + Rosalie Thöni
4	Günther + Jonathan Thöni
5	Johannes + Petra Plangger
6	Deborah Folie + Lea Plangger
7	Salvatore Nobile + Deborah Federspiel
8	Engelbert + Felix Fliri
9	Werner + Jonas Plangger
10	Thomas, Katharina + Lukas Eberhart

Um die Zeit zwischen Mittagessen und Preisverteilung zu überbrücken, wurde auch ein Schätzspiel unter allen Anwesenden abgehalten. Zum Abschluss der Preisverteilung konnte die Gewinnerin ermittelt werden: Sieglinde Plangger gewann dabei



Die große Teilnehmerzahl im Startbereich

den Hauptpreis, ein einjähriges Schaf. Im Anschluss konnte beim gemütlichen Beisammensein noch lange geredet, gesungen, Karten gespielt oder über so manche verlorene Sekunde diskutiert werden. Alle Teilnehmer waren aber bis zum Ende mit dem Ausgang des Gaudiodelrennens sowie den gewonnen Preisen glücklich und freuen sich bereits auf die nächste Möglichkeit, sich als Grauns besten Richtzeit-Rodler küren zu können. Eine solche, für die Dorfgemeinschaft äußerst wichtige Veranstaltung ist nur durch die Unterstützung zahlreicher Sponsoren möglich. Daher ist es den Veranstaltern ein Anliegen, diesen hiermit nochmals zu danken!

Die Tatsache, dass sich jeder Betrieb, bei dem entweder um einen Preis oder um eine kleine Spende angeklopft wurde, bereit erklärt hat, einen Teil beizusteuern, zeigt einmal mehr, dass im Oberland das Verständnis für die Werte von Familie, Kameradschaft, Tradition und Zusammenhalt großgeschrieben wird. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergelt's Gott allen Sponsoren und Gönnern!

SBO – Ortsgruppe Graun & Preisfischerfreunde Grauner Alm

Keine Wunder versprochen

Großes Interesse erweckte die Versammlung der Mitglieder des Südtiroler Bauernbundes kürzlich im Vereinssaal in Pedross.

Gemeindereferent Peter Eller begrüßte dazu den Landesrat für Landwirtschaft Arnold Schuler, den Landtagsabgeordneten Josef Noggler, den neuen Bezirksobmann des Bauernbundes Raimund Prugger und Bürgermeister Heinrich Noggler. Eller hatte ein ordentliches „Protestpackt“ für die „Hohe Politik“ aus Bozen vorbereitet. In sechs Punkten brachte er die Forderungen und Befürchtungen der Bauern zum Ausdruck: Die Erlöse für die bäuerlichen Produkte gehen zurück, die Kosten steigen und das Kosten/Nutzenverhältnis stimmt nicht mehr, viele Behinderungen der bäuerlichen Arbeit durch teils nutzlose Bürokratie, hohe Kosten vor allem beim Maschineneinsatz auf Grund des steilen Geländes, mangelnde öffentliche Unterstützung bei Schäden und hohen Versicherungskosten. Im Einzelnen brachte Eller den Politikern zur Kenntnis, dass Pächterlöhne und Grunderlöse weit unter den sonst üblichen Preisen liegen und es auch deshalb kaum mehr Vollerwerbsbauern gibt. „Früher hatte man für sechs Kalbinnen einen guten Traktor kaufen können, das soll heute einmal jemand versuchen“, so Peter Eller. Die Förderungen beim Maschinenkauf sind weit unter dem, was auf Grund der Situation eigentlich notwendig wäre. Keinem Industriebetrieb würde man das abverlangen, was heute den Viehbauern abverlangt wird. Es wurden auch Vorschläge gemacht, wie der Bürokratieabbau realisiert werden könnte, wobei die Hoffnung auf die baldige Realisierung des Glasfasernetzes eine wichtige Rolle spielen könnte und man nicht wegen jedem Problemchen nach Schlanders oder gar nach Bozen fahren muss. Es wurden die Politiker darauf hingewiesen, dass beispielsweise bei Grabungsarbeiten mit ganz anderen Schwierigkeiten gerechnet werden muss und ein ganz anderer Maschineneinsatz notwendig ist als in der ebenen Fläche. Das sollte bei den Förderungen berücksichtigt werden. Auch die Situation bei der IMU wurde als ungerecht angeprangert. Eller verlangte auch mehr finanzielle Unterstützung bei Projekten zur Regionalentwicklung, besonders auch für Langtaufers. Denn wenn hier die Bauern auf ihren Höfen bleiben, geschehe dies



Am Podium saßen: Peter Eller, Heinrich Noggler, Arnold Schuler, Josef Noggler, Raimund Prugger und Heini Thöni.

aus Liebe, Verbundenheit und Verantwortung für die Heimat. Wenn man die Zeit und die Leistung berechnet, würde jeder andere Betrieb längst bankrott sein. Bürgermeister Heinrich Noggler brachte das „Mistproblem“ zur Sprache, für das noch finanzierbare Lösungen gesucht würden,

Bezirksbauernbundobmann Prugger sagte seine Unterstützung und persönliche Hilfsbereitschaft für die Lösung der Probleme zu. Über die Aussagen der Politiker werden wir ein anderes Mal berichten. Sie versprechen jedenfalls „Keine Wunder“.

fb



Heimatbühne Langtaufers

Lügen haben junge Beine

KOMÖDIE VON RAY COONEY
IM KULTURHAUS VON PEDROSS
LANGTAUFERS

PREMIERE:
So. 20. APRIL 2014 - 20.30 UHR

Mo.	21. April	2014 - 16.00 Uhr
Sa.	26. April	2014 - 20.30 Uhr
So.	27. April	2014 - 20.30 Uhr
Sa.	3. Mai	2014 - 20.30 Uhr
So.	4. Mai	2014 - 20.30 Uhr

PLATZRESERVIERUNGEN:
TEL. 347 251 59 27
(werden nur bis 15 Min. vor Spielbeginn freigehalten)



Mit freundlicher Unterstützung des Südtiroler Theaterverbandes

grafik: wind © may / fotost.com

Begegnungen zwischen Jung und Alt

DIE SENIOREN BESUCHEN UNS IM KINDERGARTEN

Am 18. Februar 2014 freuten wir uns wieder über Besuch aus dem Altersheim Mals. Bereits zum Erntedankfest waren Senioren zu uns in den Kindergarten gekommen. Wir erinnern uns auch an die schöne Adventszeit, wo wir jeden Tag eine Erzählung der Senioren aus der früheren Zeit hörten. Die Senioren bekamen in der Adventszeit Besuch von Kindergartenkindern, Eltern und dem Kindergartenteam zu Vorlesestunden.

Mit Betreuerin Rosamunde, Rollator und großer Vorfreude kamen die Senioren an. Nachdem sie sich die Kindergartenjause schmecken ließen, tauchten sie in das Kindergartengeschehen ein. Es entstanden nette, berührende Begegnungen, kleine Gespräche, gemeinsames Tun und viel Spaß beim Malen an der Malwand, beim Kartenspiel und Basteln. Wir beobachteten gegenseitiges, vorsichtiges Beschnuppern, aber auch unbekümmertes Miteinander; die Kinder kennen nun schon einige Senioren beim Vornamen. Die Senioren blühten sichtlich auf, zeigten immer wieder große Freude und Dankbarkeit. Die Kinder freuen sich auf diese Besuche, zeigen Interesse und erleben die Zeit mit den Senioren sehr intensiv und mit vielen Eindrücken. Die meisten Kinder haben die Fähigkeit, mit dieser Situation unbefangen umzugehen, andere beschäftigen sich mit dem Bild des Alters. Sie verstehen, dass die Senioren andere Bedürfnisse und Schwierigkeiten und einen anderen Alltag leben als sie selber.

Im Morgenkreis wurden dann alle Senioren noch einmal mit Namen herzlich begrüßt. Nach einem Lied lauschten alle



gemeinsam einem Märchen, das Alt und Jung bekannt war. Die Zeit verging wie im Fluge und nach dem leckeren, gemeinsamen Mittagessen (Danke Frau Köchin), fuhren die Senioren wieder zurück ins Al-

tersheim. Sie bedankten sich überschwänglich und betonten immer wieder ihre Freude. Zurück blieben zufriedene Kinder und Pädagogische Fachkräfte mit vielen wertvollen Eindrücken vom Erlebten!





WIR BESUCHEN DIE SENIOREN IM SENIORENHEIM VON MALS

Am 11. März 2014 herrschte Aufbruchsstimmung in unserem Kindergarten; ein besonderer Tag für die Kinder und das Team. Mit dem Bus machten wir uns nämlich auf nach Mals in das Seniorenheim. Dort wurden wir freundlich begrüßt und bereits erwartet. Wir durften uns an einer nett geschmückten und festlich gedeckten Tafel mit einer leckeren Jause stärken (Danke der Küche im Seniorenheim). Die Senioren freuten sich über den Besuch so vieler Kinder, lächelten uns zu, sprachen uns an. Wir entdeckten einige uns bereits bekannte Senioren und winkten zurück.

Frisch gestärkt durften wir dann gemeinsam mit den Senioren an verschiedenen Angeboten teilnehmen: Singstunde, Turnen, Fit im Kopf. Diese Angebote waren ein besonderes Erlebnis für die Kinder und die Pädagogischen Fachkräfte. Alt und Jung beschäftigten sich gemeinsam, erlebten Spaß, schenkten einander Freude, kamen sich wieder ein Stück näher. Der Abschied von den Seniorengruppen gestaltete sich herzlich. Nun durften wir mit Betreuerin Rosamunde durch eine Station gehen und ein Zimmer besichtigen. Die Betten, die man höher und tiefer fahren konnte, waren eine Attraktion für die neugierigen Kinder. Schließlich besichtigten wir noch den Außenbereich des Seniorenheimes und die Hühnerhaltung. Die Kat-

ze Flocke versteckte sich leider an diesem Tag. Mit vielen neuen Eindrücken und um Erfahrungen reicher mussten wir uns nun verabschieden und fuhren in unseren Kindergarten zurück. Wir möchten uns herzlich bei den Ansprechpartnerinnen im Seniorenheim für diese Einladung und wertvolle Erfahrung bedanken. Danke für die gute Zusammenarbeit im Dienste unserer Kinder und Senioren! Herzlich danken wir auch der Gemeindeverwaltung für die Finanzierung der Busfahrt. Kinder, Pädagogische Fachkräfte, Senioren und Betreuerinnen werden sich noch lange an diesen besonderen Tag erinnern!

Kindergartenteam St. Valentin a. d. H.

Tag der offenen Tür der Musikkapelle St. Valentin



Am Samstag, 8. März 2014 lud die Musikkapelle wieder zu einem Tag der offenen Tür. Ab 16 Uhr konnten die Kinder in den Räumen der Musikschule und im Proberaum der Musikkapelle verschiedene Instrumente kennenlernen und ausprobieren. Von aktiven Musikanten erhielten sie dabei wertvolle Anleitungen und Tipps. Musiklehrer und Kapellmeister Tobias Blaas stand den angehenden

Musikern bzw. deren Eltern mit allen Informationen bezüglich der Einschreibungen in die Musikschule zur Seite. So hofft die Musikkapelle St. Valentin auch weiterhin viele junge Menschen dazu anzuspornen, ein Instrument zu erlernen, um die mittlerweile 120-jährige Tradition des Vereins fortzuführen zu können.



Kinderfasching in Reschen 2014

Wie jedes Jahr feierten wir am Unsinnigen Donnerstag im Vereinshaus von Reschen den Kinderfasching mit vielen Kindern und Eltern, organisiert vom Kath. Familienverband. Als Hauptattraktion hatten wir heuer die „Magic Ballons“ aus Lana, die uns mit einer Weltreise begeisterten. Dabei zauberten sie Blumen, Tiere und Dinge von der Entstehung der Welt und sie machten viele Kinder mit den tollen Luftballonkreationen glücklich. Kein Wunsch blieb unerfüllt. Als Showeinlage tanzten uns



drei Mädels, Selina, Selina und Lena aus Reschen eine tolle Show vor. Sie traten als Cheerleaders auf. Die Choreographie haben sie selber einstudiert und die Kostüme

haben sie selbst organisiert, ein großes Lob den Dreien. Auch eine Schminkecke hatten wir, diese wurde mit großem Andrang benutzt. Dort wurden die Kinder mit wunderbar geschminkten Gesichtern glücklich gemacht. Zum leiblichen Wohl gab es diverse Getränke, Faschingskrapfen, Chips, Popcorn und Pizzas vom „Hotel Etschquelle“. Alles in allem war es ein gelungener Nachmittag und wir bedanken uns bei allen, die uns geholfen haben.

2. Rescheralmlauf

Heuer fand am Samstag, 1. März zum zweiten Mal der Rescheralmlauf statt. Auch dieses Jahr wurde der Almlauf wieder vom FC Oberland, der Rescheralm und dem Hotel „Schwarzer Adler“ organisiert. Ob Mann oder Frau, viele meldeten sich für das Rennen mit Schneeschuhen oder Tourenski an. Obwohl das Wetter nicht so mitspielte, starteten bis zum Schluss 93 Sportler/Innen und Hobbysportler/Innen auf der Rescher Alm. Beim „Hubi“ trafen sich einige Eifrigere schon am späten Nachmittag um ein „Warm-up“ zu starten.

Um 19 Uhr stellten sich die Teilnehmer an die Startlinie am Hotel „Schwarzer Adler“. Dort gab es kurze Anweisungen vom Präsident Jürgen Schöpf. Die Strecke führte über die Rodelbahn nach Vallierteck, von dort aus weiter, vorbei an einem Bergstadel, über die Bergwiesen bis zum Fahrweg, welcher zur Rescheralm führt. Die Strecke ist ca. 4 km lang und 500 Höhenmeter waren zu überwinden. Schnell, langsam, ermüdet und gut gelaunt kamen die Teilnehmer auf der Rescheralm an. Zur Erholung wurden alle Teilnehmer mit einem Teller Nudel und einem Getränk gestärkt.

Gewinner bei den Schneeschuhläufern war Günther Angerer, der die Strecke in 28 Minuten hinter sich ließ. Bei den Damen war dies Pfeifer Heidi. Bei den Skitourenläufern gewann Erhard Alex-



ander und Revolti Caterina das Rennen. Es wurde jedoch vom Ausschuss des FC Oberland eine Richtzeit erstellt und die Hobbyläufer wurden so durch eine Mittelzeit prämiert. Auf die Teilnehmer warteten tolle Preise, wie z.B. Tourenski, Geschenkkörbe usw. Niemand ging mit leeren Händen nach Hause, alle Teilnehmer erhielten ein T-Shirt. Der FC

Oberland möchte sich hiermit bei allen Sponsoren bedanken. Auf der Rescheralm wurde bei Musik und guter Laune noch bis in den frühen Morgenstunden gefeiert.

Der FC Oberland bedankt sich bei allen Teilnehmern, beim Schwarzen Adler und bei der Rescheralm für das tolle und gelungene Rennen.



Kostenloses Surfen im Gemeindegebiet von Graun

Es ist soweit, auch in der Gemeinde Graun stehen nun vier Orte für einen kostenlosen Internet-Zugang zur Verfügung. Wo immer sie ein „WIR-Schild“ sehen, gibt es einen kostenlosen Internet-Zugang. Die vier Zonen sind folgende: St. Valentin - Parkplatz Hauptsitz Raiffeisenkasse Obervinschgau; Graun - Gemeindeplatz; Reschen - Parkplatz Filiale Raiffeisenkasse/Bushaltestelle; Pedross - Kirchplatz.

Wer sich dort befindet kann sich über sein Smartphone oder Tablet kostenlos mit dem Internet verbinden. Beim Ersteinstieg ins Netz muss sich der Benutzer registrieren. Dieser Vorgang dauert nur wenige Sekunden. Es genügt, die eigene Mobilnum-

mer anzugeben, um die Zugangsdaten als SMS-Nachricht zugeschickt zu bekommen. Für Internet-Surfer, die sich bereits für das von Land und Gemeinden finanzierte WiFree-Netz registriert haben, erübrigt sich die Registrierung - sie können ihre WiFree-Zugangsdaten auch in der Gemeinde Graun verwenden. Der kostenlose Zugang kann rund um die Uhr genutzt werden.

Die Gemeindeverwaltung von Graun und die Raiffeisenkasse Obervinschgau freuen sich, diesen Dienst allen Bürgern und Bürgerinnen sowie unseren zahlreichen Gästen anbieten zu können.



v.l. Thurner Helmut Josef – Geschäftsstellenleiter St. Valentin, Gemeindefeuerrent Prieth Franz sowie Moriggl Dr. Markus W. – Direktor der Raiffeisenkasse Obervinschgau

Italienmeisterschaft im Snowkiten



Bei traumhaftem Sonnenschein, Neuschnee und jeder Menge Wind wurde am 15./16. Februar die letzte und entscheidende Etappe der Italienmeisterschaft im Snowkiten am Reschen durchgeführt.

Nach den Etappen auf dem Passo Tonale in Gallio Asiago und in Roccaraso bei Rom, kamen nun die besten Snowkiter Italiens nach Reschen. Auch viele europäische Snowkiter ließen es sich nicht nehmen, bei der offenen Kategorie „Europa“ teilzunehmen. Am Samstag und Sonntag wurden die Disziplinen „Race“ und „Freestyle“ durchgeführt.

Wie immer waren viele Schaulustige am Reschen versammelt um das Spektakel der bunten Kites, der spannenden Rennen und der akrobatischen Sprünge zu bewundern.

Die Südtiroler Athleten konnten einige gute Platzierungen für sich verbuchen.



In der Italienmeisterschaft Südtirol holt sich Südtirol auch einen italienischen Titel in der Disziplin „Race Schier“ durch Marco Amico aus Schlanders, einer der Hauptorganisatoren der gesamten Tour. In der Etappe von Reschen konnte sich außerdem Patrik Andergassen aus Kaltern den Etappensieg Reschen im „Freestyle“ holen. Dritter in dieser Kategorie am Reschen wurde der Meraner David Strano. Italienmeister Snowkite in der Kategorie „Snowboard“ wurde Leoni Michele (TN) und Baldan Alice (VI).

Kategorie „Europa“ konnte sich mit einer Höchstgeschwindigkeit von über 80 km/h Dominik Zimmermann (D) vor Markus Pompl (D) und Kersten Felix (D) für die Kategorie „Schi“ und Michele Leoni (I) vor Reinhold Gehrler (D) und Davide Bizzotto (I) für die Kategorie „Snowboard“ für sich verbuchen. Bei den Frauen, Kategorie „Schi“, gewann Brinz Martina (D) vor Sandra Corso (I) und in der Kategorie „Snowboard“ gewann Eliska Parma (A) vor Alice Baldan (I) und Silvia Semprini (I).

10. Ministrantenskiennen des Dekanates Mals



150 Ministranten nahmen am Samstag, 22. Februar, an der zehnten Auflage des Ministrantenskiennens des Dekanates Mals teil. Im Skigebiet Haider Alm war auf der Panorama-Piste eine Rennstrecke ausgesteckt worden, die auf den Skiern bzw. auf dem Snowboard bewältigt werden musste. Die Mädchen und Buben gingen je nach Alter in zwölf verschiedenen Kategorien an den Start. Die zahlenmäßig stärkste Kategorie stellten die Mädchen der Jahrgänge 2004 - 2005 mit 30 Skifahrerinnen.

Im Folgenden die Sieger der einzelnen Kategorien.

Ski Alpin: Mädchen 2004 - 2005: Jasmin Reinstadler Sulden, Luana Patscheider Mals, Sarah Moriggl Mals; Buben 2004 - 2005: Tobias Peer Mals, Julian Plangger St. Valentin, Michael Peer Mals; Mädchen 2002 - 2003: Lisa Peer Mals, Yuki Yokokawa Trafoi, Ylvie Folie St. Valentin; Buben 2002 - 2003: Michael Zagler Burgeis, Daniel Peer Mals, David Egger Tartsch; Mädchen 2000 - 2001: Karoline Zischg Sulden, Emma Platzer Stüls, Pia Gutgsell Sulden; Buben 2000 - 2001: Jonas Pren-

ner, St. Valentin, Gian Marco Plangger Reschen, Dominik Kölleman St. Valentin; Mädchen 1995 - 1999: Melanie Kuenrath Burgeis; Buben 1995 - 1999: Manuel Federspiel Reschen, Tobias Wallnöfer Lichtenberg, Benjamin Brunner Prad;

Snowboard: Mädchen 2002 - 2006: Lea Moriggl, Reschen; Buben 2002 - 2005: David Wallnöfer Mals, Tomas Plaskacz Schluderns, Elias Kofler Schluderns; Mädchen 1996 - 2001: Jasmin Coratti Langtaufers, Laura Moriggl Reschen, Johanna Kofler Matsch; Buben 1996 - 2001: Kevin Gerstl St. Valentin, Manuel Thöni Langtaufers, Patrick Platzer Schluderns.

Beim Ministrantenrennen waren zum ersten Mal insgesamt 19 der 20 Pfarreien des Dekanates Mals vertreten. Den Mannschaftspokal erhielt Mals mit 24 gewerteten Teilnehmern, gefolgt von Reschen mit 15 und St. Valentin mit 12.

Bei der Siegerehrung im Bergrestaurant der Haider Alm konnte der Bürgermeister der Gemeinde Graun, Heinrich Noggler als Ehrengast begrüßt werden. Die drei Erstplatzierten jeder Kategorie

wurden mit Pokalen ausgezeichnet. Dank vieler Sachspenden erhielten aber auch die übrigen Teilnehmer ein kleines Geschenk, das sie an die Jubiläumsauflage des Ministrantenskiennens erinnern wird.

Dekan Stefan Hainz dankte der Haider Alm AG unter Präsident Roman Hohenegger und dem Skiclub Haid für die Ausrichtung des Ministrantenskiennens, dem Dekanatsjugendteam und dem OK-Team für die organisatorischen Vorarbeiten. Ein besonderer Dank ging auch an alle freiwilligen Helfer und die Sponsoren für die Pokale und die Sachpreise.

Das jährliche Ministrantenskiennen sei ein Zeichen der Anerkennung und des Dankes für die Mädchen und Buben, die als Ministranten einen ehrenamtlichen und wichtigen Dienst in ihren Pfarreien leisten.

Grußworte überbrachte auch Clemens Ladurner, der 3. Vorsitzende der Katholischen Jungschar Südtirols, welcher sich über die gelungene Aktion und über die große Anzahl an Teilnehmern sehr erfreut zeigte.





Geburtstage Mai/Juni

Graun/Langtaufers

Ambach in Wilhalm Cäcilia	76
Fliri Franz Josef	86
Mall Josef	91
Patscheider Johann	85
Plangger ww. Thöni Genovefa	92
Plangger Norbert	72

Reschen

Federspiel Anton	82
Folie Alois	70
Maas Gottlieb	71
Patscheider in Moretti Ottilie	74
Prieth ww. Patscheider Theresia	91
Prantl Erwin	76
Wulff in Schöpf Evelyn	76

St. Valentin

Blaas ww. Waldner M. Theresia	73
Eberhart Isidor	76
Habicher ww. Mall Emma	94
Köllemann Franz	77
Mall Marianne	95
Mauritz in Punter Marie	77
Patscheider Hermann	74
Paulmichl Anton	79
Punter Hubert	80
Stecher Magdalena	79
Stecher Margherita	73
Stecher ww. Mitz Maria	86
Waldner Ignaz	70

Ärztliche Bereitschaftsdienste

19. + 20. April 2014	Dr. Skocir Bettina , Tel. 348 73 88 448
21. April 2014	Dr. Stocker Raffaella , Tel. 0473 830 171 od. 335 677 8001
25. April 2014	Dr. Heinisch Josef , Tel. 0473 615 095
26. + 27. April 2014	Dr. Stocker Josef , Tel. 0473 830 171 od. 335 67 72 678
01. Mai 2014	Dr. Waldner Stefan , Tel. 0473 633 128
03. + 04. Mai 2014	Dr. Rauner Helmut , Tel. 0473 830 474
10. + 11. Mai 2014	Dr. Hofer Christian , Tel. 339 50 77 933
24. + 25. Mai 2014	Dr. Heinisch Josef , Tel. 0473 615 095
31. Mai + 01. Juni 2014	Dr. Skocir Bettina , Tel. 348 73 88 448
02. Juni 2014	Dr. Wallnöfer Wunibald , Tel. 0473 616 029
07. + 08. Juni 2014	Dr. Hofer Christian , Tel. 339 50 77 933
09. Juni 2014	Dr. Waldner Stefan , Tel. 0473 633 128
14. + 15. Juni 2014	Dr. Wallnöfer Wunibald , Tel. 0473 616 029

Vinschger Berglandwirtschaftstage

Veranstaltung zur Förderung der lokalen Wirtschaftskreisläufe

Vortragsreihe - Workshops - Bauernmarkt - Messe

Programm

- Eröffnung Montag, 05.05.2014
- Vorträge und Best Practice Beispiele Dienstag, 06.05.2014
- Workshops Mittwoch, 07.05.2014

Ort: Kulturheim Burgeis

Kernziele

- Stärkung der Ertragskraft der Berglandwirte
- Stärkung der Positionierung von regionalen Produkten
- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen anderen Branchen (Tourismus, Handel,...)
- Verbesserung des Wissensaustausches zwischen den Berglandwirten
- Bewusstsein über Stärken und Potentiale des Gebiets fördern
- Stärkung der Identifikation mit der Berglandwirtschaft



Wireless Internet Raiffeisen



WiFi ZONE

Information

- Überall wo Sie dieses Zeichen sehen, besteht ein öffentlicher Zugangspunkt zum Internet
- Zugang mit allen WLAN-fähigen Geräten möglich

Wie funktioniert es?

- Sobald Sie sich in Reichweite eines WIR-Netzwerks befinden, erkennt Ihr Gerät den Zugangspunkt und zeigt ein entsprechendes Wireless-Symbol auf dem Bildschirm an
- Verbinden Sie sich mit dem Netzwerk „Gemeinde Graun - Raiffeisen“ und öffnen Sie Ihren Internet-Browser
- Ihre WIR-Zugangsdaten können Sie sich als SMS auf Ihr Mobiltelefon schicken lassen
- Wenn Sie bereits über die Zugangsdaten verfügen, dann melden Sie sich damit auf der WIR-Login- Seite an
- Nach dem Einstieg können Sie auf das Internet zugreifen

Jetzt NEU in folgenden Zonen:

Gemeinde Mals

- Gemeindeplatz Mals
- Gemeindebibliothek Mals / Filiale Mals
- Filiale Burgeis

Gemeinde Graun

- Hauptsitz St. Valentin
- Filiale Graun
- Filiale Reschen
- Pedross Kirchplatz

Ein Gemeinschaftsprojekt von:



Gemeinde Graun

powered by  **Raiffeisen Online**
www.raiffeisen.net

978
1.738



Marktgemeinde Mals
Comune di Malles Venosta

